

03

03.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Weiterführende Informationen
- Glossar

03.1 Übersicht

- Arbeitsmarktindikatoren im interkantonalen Vergleich

03.2 Erwerbstätigkeit und Beschäftigung

- Erwerbsbevölkerung und Erwerbsquoten
- Voll- und Teilzeitarbeit
- Mobilität der Erwerbstätigen
- Beschäftigungsentwicklung
- Arbeitsplätze in den Branchen

03.3 Arbeitslosigkeit und offene Stellen

- Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquoten
- Jugendarbeitslosigkeit
- Langzeitarbeitslosigkeit
- Erwerbslose und Erwerbslosenquoten

03.4 Löhne und Erwerbseinkommen

- Lohnentwicklung
- Lohnunterschiede
- Branchenlöhne
- Verteilung der Erwerbseinkommen



03.0 Grundlagen

Arbeit und Erwerb als statistischer Bereich

Der Bereich Arbeit und Erwerb der öffentlichen Statistik befasst sich im Wesentlichen mit folgenden Themen: Erwerbssituation der Bevölkerung, Mobilität der Erwerbstätigen, Struktur und Entwicklung der Beschäftigung, Lage auf dem Arbeitsmarkt, Verteilung und Entwicklung der Löhne und der Einkommen. Wichtige Fragestellungen betreffen die Pendlerströme zwischen dem Wohn- und dem Arbeitsort, die Verbreitung von Teilzeiterwerbstätigkeit, die Partizipation der Frauen am Erwerbsleben, die Verteilung der Arbeitsplätze auf die Branchen, die Entwicklung der Arbeitslosigkeit oder die Lohnunterschiede zwischen den Geschlechtern.



Stichprobenerhebungen

Bei der Strukturhebung (SE) und der Lohnstrukturhebung (LSE) handelt es sich um Stichprobenerhebungen. Die jeweiligen Auswertungen stellen immer Schätzungen tatsächlicher Zustände und Entwicklungen auf Basis der gezogenen Stichprobe dar und sind mit statistischen Ungenauigkeiten behaftet.

Statistische Grundlagen

Strukturhebung (SE)

Die als Stichprobenbefragung konzipierte Strukturhebung (SE) ist ein Bestandteil des neuen Volkszählungssystems des Bundesamts für Statistik (BFS). In der jährlich mit Stichtag 31. Dezember durchgeführten Erhebung äussert sich jeweils ein repräsentativer Teil der Schweizer Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren zu einer Vielzahl thematisch breit gefächerten Fragen. Für den statistischen Bereich Arbeit und Erwerb von besonders hoher Relevanz sind beispielsweise die Angaben über die persönliche Erwerbssituation, den Beschäftigungsgrad, den ausgeübten Beruf, die berufliche Stellung oder den Arbeitsort. Die SE stützt sich auf die Bevölkerung nach dem zivilrechtlichen Wohnsitz, das heisst, eine Person wird jener Gemeinde zugeteilt, in der sie ihre Schriften hinterlegt hat und ihre Steuern bezahlt.

Die Stichprobe des BFS umfasst in ihrer Basisversion schweizweit rund 200'000 Personen. Verschiedene Kantone und Städte – so auch der Kanton Luzern – haben die Stichprobe für ihr Gebiet aufstocken lassen, um den Detaillierungsgrad der Analysen sowohl in regionaler als auch inhaltlicher Hinsicht zu erhöhen. Der tatsächliche Stichprobenumfang der SE vergrössert sich dadurch deutlich. An den bisherigen Erhebungen nahmen jeweils rund 300'000 Personen teil.

Eidgenössische Volkszählung (VZ)

Die Eidgenössische Volkszählung (VZ) des BFS fand bis ins Jahr 2000 im Zehn-Jahres-Rhythmus als landesweite Vollerhebung statt. Für den Bereich Arbeit und Erwerb sammelte die VZ Informationen, die weitgehend mit denen der SE vergleichbar sind. Die VZ stellt für Zeitreihenanalysen weiterhin eine wichtige Datenquelle dar.

Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT)

Die seit 2011 jährlich vom BFS erstellte Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) liefert zentrale Informationen zu den Unternehmen in der Schweiz und deren Arbeitsstätten. Für diese Erhebungseinheiten werden insbesondere der Standort, die wirtschaftliche Tätigkeit sowie Angaben zur Beschäftigung erfasst. Die STATENT ersetzt die bis 2008 periodisch durchgeführte Betriebszählung (BZ). Die Referenzperiode ist der Dezember (im Bereich Landwirtschaft Mai). Im Gegensatz zur BZ, die als Befragung konzipiert war, ist die STATENT eine registerbasierte Erhebung. Sie beruht hauptsächlich auf Administrativdaten der AHV-Ausgleichskassen und dem Betriebs- und Unternehmensregister des BFS.

Bei der STATENT gelten definitionsbedingt mehr Personen als Beschäftigte, als dies bei der BZ der Fall war. Um Vergleichswerte für frühere Jahre zu erhalten, hat das BFS die Beschäftigungszahlen der Jahre 2005 und 2008 gemäss neuen Definitionen rückwirkend berechnet. Bei diesen Daten handelt es sich also um Schätzungen.

Lohnstrukturhebung (LSE)

Die seit 1994 alle zwei Jahre vom BFS durchgeführte Lohnstrukturhebung (LSE) basiert auf der Befragung einer repräsentativen Stichprobe von Unternehmen in der Schweiz aus allen Wirtschaftszweigen des zweiten und dritten Sektors sowie aus der Forstwirtschaft. Die LSE erlaubt eine detaillierte Beschreibung von Niveau und Struktur der Löhne von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auf gesamtschweizerischer und grossregionaler Ebene. Neben der Branchenzugehörigkeit und der Grösse der Unternehmen werden auch die Ausbildung und die berufliche Situation der Arbeitnehmenden sowie die Art der ausgeübten Tätigkeit erfasst. Die Kantone können die Stichprobe auf eigene Kosten aufstocken lassen, um zu repräsentativen Ergebnissen zu gelangen. Mit der kantonalen Aufstockung der Stichprobe der LSE für den Kanton Luzern ab dem Erhebungsjahr 2008 konnte eine Lücke des statistischen Informationssystems im Bereich Erwerbsleben auf regionaler Ebene geschlossen werden.

Grundlagen

Lohnentwicklungsstatistik und Schweizerischer Lohnindex (SLI)

Die Lohnentwicklungsstatistik stützt sich auf die den Unfallversicherungen (SUVA sowie private und öffentliche Versicherungskassen) gemeldeten Angaben von verunfallten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Hauptziel der Statistik ist die Berechnung des Schweizerischen Lohnindex (SLI) zur Messung der jährlichen Lohnentwicklung. Der SLI hat eine Schlüsselfunktion bei den Lohnverhandlungen und dient auch als Grundlage für die Anwendung verschiedener gesetzlicher Regelungen im Sozialbereich (z.B. Indexierung der AHV-Renten).

Arbeitsmarktstatistik

Die Arbeitsmarktstatistik wird vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) monatlich nachgeführt. Ausgewiesen werden unter anderem folgende Indikatoren: Die Zahl der registrierten Arbeitslosen und Stellensuchenden, die Zugänge in die beziehungsweise die Abgänge aus der Arbeitslosigkeit, die Zahl der bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) gemeldeten offenen Stellen, die Zahl der von Kurzarbeit betroffenen Betriebe und Personen. Die Statistik basiert auf den Meldungen der Stellensuchenden und der Arbeitgeber, die durch die RAV im System der Arbeitsvermittlung und Arbeitsmarktstatistik (AVAM) erhoben werden.

Steuerstatistik

Die Grundlagen zur Steuerstatistik des Kantons Luzern sind im Bereich 18 dargelegt.

Stellen für weiterführende Informationen

LUSTAT Statistik Luzern, Tel. 041 228 56 35, info@lustat.ch, www.lustat.ch

Dienststelle Wirtschaft und Arbeit des Kantons Luzern, Tel. 041 228 68 88, wira@lu.ch, www.wira.lu.ch

Dienststelle Soziales und Gesellschaft des Kantons Luzern, Tel. 041 228 68 78, disg@lu.ch, www.disg.lu.ch

Dienststelle Steuern des Kantons Luzern, Tel. 041 228 56 43, dst@lu.ch, www.steuern.lu.ch

Dienststelle Personal des Kantons Luzern, Tel. 041 228 55 55, personal@lu.ch, www.personal.lu.ch

Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, Sektion Arbeit und Erwerbsleben, Tel. 058 463 64 00, info.arbeit@bfs.admin.ch, www.statistik.admin.ch

Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, Sektion Löhne und Arbeitsbedingungen, Tel. 058 463 64 29, lohn@bfs.admin.ch, www.statistik.admin.ch

Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, Sektion Wirtschaftsstruktur und -analysen, Tel. 058 463 62 66, statent@bfs.admin.ch, www.statistik.admin.ch

Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, Sektion Demografie und Migration, Tel. 058 463 67 11, info.dem@bfs.admin.ch, www.statistik.admin.ch

Staatssekretariat für Migration, Bern-Wabern, Tel. 058 465 11 11, info@bfm.admin.ch, www.bfm.admin.ch

Staatssekretariat für Wirtschaft, Bern, Tel. 058 462 56 56, info@seco.admin.ch, www.seco.admin.ch

Eidgenössisches Büro für Gleichstellung von Frau und Mann, Tel. 058 462 68 43, ebg@ebg.admin.ch, www.ebg.admin.ch

Salarium – Individueller Lohnrechner, Internet-Tool, www.lohnrechner.bfs.admin.ch

Statistik Luzern
www.lustat.ch

Grundlagen

Glossar

Arbeitslose

Vgl. Registrierte Arbeitslose.

Arbeitslosenquote

Anzahl registrierte Arbeitslose im Verhältnis zur Anzahl Erwerbspersonen. Bis 2009 wurden die Erwerbspersonen gemäss Eidgenössischer Volkszählung als Basis verwendet, seit 2010 die Erwerbspersonen gemäss Strukturerhebung.

Arbeitspendler/innen

Erwerbstätige, die ihr Wohngebäude verlassen, um sich zur Arbeit zu begeben. Als Wohnort berücksichtigt wird in der Strukturerhebung der Ausgangswohnort für den Weg zur Arbeit, in der Eidgenössischen Volkszählung bis 2000 der wirtschaftliche Wohnsitz. Im Bereich 11 Mobilität und Verkehr werden zusätzlich die Pendlerströme von Personen in Ausbildung betrachtet (vgl. Glossar Bereich 11).

Ausgangswohnort für den Weg zur Arbeit

Wohnort, von wo aus sich eine Person normalerweise zur Arbeit begibt.

Beschäftigte

Besetzte Stellen. Eine Person kann mehrmals als Beschäftigte/r geführt werden, wenn sie in verschiedenen Unternehmen tätig ist. Die Statistik der Unternehmensstruktur erfasst alle unselbständig und selbständig beschäftigten Personen mit einem AHV-pflichtigen Lohn (2012: ab 2'300 Fr. jährlich).

Erwerbslose

Als erwerbslos gelten im Rahmen der Strukturerhebung Personen im Alter ab 15 Jahren, die nicht erwerbstätig sind und aktiv eine Stelle suchen. Eine Registrierung bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) wird nicht vorausgesetzt.

Erwerbslosenquote

Anzahl Erwerbslose im Verhältnis zur Anzahl Erwerbspersonen.

Erwerbspersonen (aktive Bevölkerung)

Personen im Alter ab 15 Jahren, die entweder erwerbstätig oder erwerbslos sind.

Erwerbsquote

Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen an der Wohnbevölkerung. Der Anteil der Erwerbspersonen an der gesamten Wohnbevölkerung heisst auch Bruttoerwerbsquote, während die Nettoerwerbsquote den Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis 64 Jahre) bezeichnet.

Erwerbstätige

Personen im Alter ab 15 Jahren, die während mindestens einer Stunde pro Woche einer im Sinn der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) produktiven Arbeit nachgehen.

Langzeitarbeitslose

Registrierte Arbeitslose, die seit über einem Jahr bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) als arbeitslos gemeldet sind.

Median (Zentralwert)

Der Median ist die Zahl, welche an mittlerer Stelle steht, wenn Werte nach ihrer Grösse sortiert werden. Bei den Löhnen erzielt somit die eine Hälfte der Arbeitnehmenden einen Lohn unterhalb des Medians, die andere Hälfte einen höheren.

Nominallohnindex und Reallohnindex

Der Nominallohnindex misst die Entwicklung der Bruttolöhne bei konstanter Beschäftigungsstruktur. Das heisst, bei der Berechnung des Lohnindex werden Lohnentwicklungen ausgeklammert, die auf strukturelle Veränderungen innerhalb der Arbeitnehmerschaft (Wechsel zwischen den Branchen, erhöhtes Qualifikationsniveau, stärkere Frauenerwerbstätigkeit etc.) zurückzuführen sind. Zur Berechnung des Reallohnindex wird der Nominallohnindex mit dem Jahresdurchschnitt des Landesindex der Konsumentenpreise deflationiert.

Perzentile

Die Perzentile teilen eine Menge von Werten, die nach ihrer Grösse geordnet sind, in 100 gleich grosse Stücke. Bei den Löhnen liegen somit 25 Prozent der Löhne unterhalb dem 25. Perzentil, die übrigen darüber.

Registrierte Arbeitslose

Personen, die bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registriert, ohne Stelle und sofort vermittelbar sind.

Selbständigerwerbende (Steuerstatistik)

Personen, deren Haupteinnahmequelle aus selbständiger Erwerbstätigkeit gemäss Steuererklärung resultiert. Die Landwirte sind eine Untergruppe der Selbständigerwerbenden.

Standardisierter monatlicher Bruttolohn

Im Rahmen der Lohnstrukturerhebung werden die monatlichen Bruttolöhne zur besseren Vergleichbarkeit standardisiert. Die Bruttolöhne werden umgerechnet auf ein einheitliches Arbeitspensum von $4\frac{1}{3}$ Wochen zu 40 Arbeitsstunden und enthalten anteilmässig den 13. Monatslohn und die jährlichen Sonderzahlungen/Boni.

Unselbständigerwerbende (Steuerstatistik)

Personen, deren Haupteinnahmequelle die unselbständige Erwerbstätigkeit gemäss Steuererklärung darstellt.

Vollzeitäquivalente

Auf Vollzeitstellen umgerechnete Arbeitsvolumen. Beispiel: In einem Betrieb arbeiten 2 Personen mit einem Beschäftigungsgrad von je 50 Prozent. Der Betrieb zählt also 2 Beschäftigte und weist 1 Vollzeitäquivalent aus.

Wirtschaftszweige

Die Wirtschaftszweigsystematik NOGA ordnet die Betriebe nach den geleisteten Tätigkeiten. Die wichtigsten Hierarchiestufen sind die Wirtschaftssektoren, die Wirtschaftsabschnitte und die Wirtschaftsabteilungen (vgl. die Grundlagen zu Bereich 06 Industrie und Dienstleistungen).

Wohnsitz (wirtschaftlicher und zivilrechtlicher)

Vgl. Glossar Bereich 01 Bevölkerung.

Erwerbstätige und Beschäftigte

Bei allen Statistiken zu den Erwerbstätigen zählen die Personen, also die Individuen, als statistische Einheiten. Bei Statistiken zu den Beschäftigten dagegen werden die von einer Person besetzten Arbeitsstellen betrachtet. Eine Person, die beispielsweise zwei Teilzeitstellen innehat, geht als ein/e Erwerbstätige/r, aber als zwei (Teilzeit-)Beschäftigte in die Statistik ein. Ein weiterer Unterschied betrifft die räumliche Zuordnung: Während Erwerbstätige in erster Linie ihrem Wohnort zugewiesen werden, werden Beschäftigte in der Regel am betrieblichen Standort gezählt, an dem sie arbeiten.

Glossar Steuerstatistik

Ein ausführliches Glossar zur Steuerstatistik findet sich im Bereich 18 Öffentliche Finanzen im Kapitel 18.0 Grundlagen.



03.1 Übersicht

03T-1.01 Ausgewählte Arbeitsmarktindikatoren 2012–2014
Kantone und Grossregionen der SchweizErwerbsbeteiligung im Kanton
Luzern nahe am Schweizer Mittel

Im Jahr 2013 nahmen schweizweit 81 Prozent der Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren am Erwerbsleben teil. Im Kanton Luzern lag die Erwerbsquote in diesem Alterssegment – wie auch in der Zentralschweiz insgesamt – bei 83 Prozent. Der tiefste Wert unter den sieben Grossregionen wurde mit 73 Prozent im Tessin registriert, wo vor allem die Erwerbsquote der Frauen deutlich unterdurchschnittlich war.

Tiefe Zentralschweizer
Arbeitslosenquote

Wie im Vorjahr betrug die Arbeitslosenquote im Jahresmittel 2014 in der Schweiz 3,2 Prozent. Die Zentralschweiz behauptete mit 1,8 Prozent den tiefsten Wert unter den Grossregionen. Im Kanton Luzern sank die Arbeitslosenquote zwischen 2013 und 2014 von 2,0 auf 1,9 Prozent. Am stärksten von Arbeitslosigkeit betroffen waren die Kantone Genf (5,5%) und Neuenburg (5,3%).

Mittlerer Bruttolohn in Luzerner
Unternehmen bei 5'900 Franken

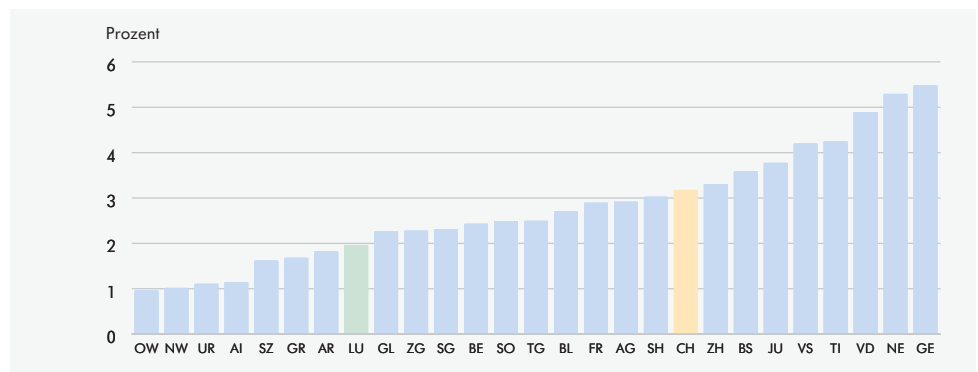
Der Median der monatlichen Bruttolöhne in den Luzerner Privatunternehmen belief sich im Jahr 2012 auf rund 5'900 Franken. In der Zentralschweiz und in der Schweiz insgesamt betrug der Bruttomedianlohn je rund 6'100 Franken pro Monat. Die Lohndifferenzen lassen sich unter anderem durch die regional unterschiedlichen Branchenstrukturen erklären.

| | Erwerbsbeteiligung 2013 ¹ | | | Arbeitslosigkeit im Jahresmittel 2014 | | | | Monatlicher Bruttolohn standardisiert (Median in Fr.) privater Sektor 2012 ¹ | |
|--------------------------|--------------------------------------|------------------------------------|-----------|---------------------------------------|--------------------------------------|-------------------|------------|---|----------------------------|
| | Erwerbs- personen | Erwerbsquote 15- bis 64-Jährige | | Registrierte Arbeitslose Total | Verände- rung zum Vorjahr in % | Arbeitslosenquote | | | |
| | | Total | Männer | | | Frauen | Total | | Jugend (15–24 Jahre) |
| Schweiz | 4 471 700 | 81 | 87 | 75 | 136 764 | 0,2 | 3,2 | 3,2 | 6 100 |
| Zentralschweiz | 443 000 | 83 | 88 | 77 | 7 581 | 1,7 | 1,8 | 1,7 | 6 100 |
| Luzern | 223 000 | 83 | 88 | 78 | 4 147 | -0,8 | 1,9 | 2,0 | 5 900 |
| Nidwalden | 24 600 | 84 | 89 | 80 | 234 | -0,4 | 1,0 | 0,8 | ... |
| Obwalden | 20 900 | 82 | 87 | 77 | 196 | 2,9 | 0,9 | 1,0 | ... |
| Schwyz | 87 600 | 83 | 90 | 75 | 1 344 | 6,6 | 1,6 | 1,3 | ... |
| Uri | 19 200 | 80 | 89 | 70 | 203 | -12,8 | 1,1 | 1,1 | ... |
| Zug | 67 700 | 82 | 88 | 77 | 1 456 | 7,7 | 2,3 | 2,1 | ... |
| Zürich | 818 400 | 83 | 89 | 78 | 26 013 | 3,0 | 3,3 | 3,5 | 6 400 |
| Ostschweiz | 641 700 | 82 | 88 | 76 | 13 895 | -2,4 | 2,2 | 2,4 | 5 700 |
| Appenzell A. Rh. | 30 300 | 82 | 86 | 77 | 533 | 6,1 | 1,8 | 1,8 | ... |
| Appenzell I. Rh. | 8 900 | 84 | 90 | 78 | 97 | -20,3 | 1,1 | 1,0 | ... |
| Glarus | 22 100 | 82 | 89 | 76 | 501 | -9,0 | 2,3 | 1,9 | ... |
| Graubünden | 110 300 | 82 | 87 | 77 | 1 822 | -2,6 | 1,7 | 1,7 | ... |
| St. Gallen | 276 900 | 82 | 88 | 76 | 6 164 | -5,6 | 2,3 | 2,4 | ... |
| Schaffhausen | 43 500 | 82 | 88 | 76 | 1 258 | 9,5 | 3,0 | 3,8 | ... |
| Thurgau | 149 600 | 82 | 89 | 75 | 3 520 | 0,3 | 2,5 | 2,7 | ... |
| Nordwestschweiz | 609 800 | 81 | 87 | 75 | 17 446 | 0,2 | 3,0 | 3,0 | 6 400 |
| Aargau | 363 600 | 82 | 88 | 76 | 10 138 | 1,9 | 2,9 | 2,9 | ... |
| Basel-Landschaft | 147 300 | 80 | 85 | 74 | 3 946 | -0,3 | 2,7 | 2,7 | ... |
| Basel-Stadt | 99 000 | 78 | 82 | 74 | 3 362 | -4,0 | 3,6 | 4,3 | ... |
| Espace Mittelland | 1 003 000 | 82 | 88 | 77 | 27 191 | 1,4 | 2,8 | 3,0 | 6 000 |
| Bern | 561 400 | 84 | 89 | 79 | 13 189 | 3,6 | 2,4 | 2,6 | ... |
| Fribourg | 164 700 | 81 | 86 | 75 | 4 409 | 5,0 | 2,9 | 3,0 | ... |
| Jura | 37 000 | 79 | 84 | 73 | 1 341 | -0,9 | 3,8 | 4,5 | ... |
| Neuchâtel | 92 500 | 79 | 85 | 73 | 4 694 | 0,6 | 5,3 | 6,3 | ... |
| Solothurn | 147 400 | 83 | 89 | 77 | 3 557 | -8,4 | 2,5 | 2,8 | ... |
| Ticino | 167 400 | 73 | 81 | 64 | 6 810 | -6,2 | 4,2 | 6,0 | 5 100 |
| Région lémanique | 788 400 | 78 | 83 | 72 | 37 828 | -0,7 | 4,9 | 4,8 | 6 200 |
| Genève | 219 800 | 75 | 81 | 69 | 12 817 | 0,1 | 5,5 | 5,4 | ... |
| Valais | 173 600 | 79 | 86 | 73 | 6 773 | 3,4 | 4,2 | 4,5 | ... |
| Vaud | 395 000 | 78 | 84 | 73 | 18 238 | -2,6 | 4,9 | 4,6 | ... |

B03_35

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung, Lohnstrukturerhebung; SECO – Arbeitsmarktstatistik

1 Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

03G-1.01 Arbeitslosenquote im Jahresmittel 2014
Kantone der Schweiz

B03_G16

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Übersicht

03T-1.02 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2012 Kantone und Grossregionen der Schweiz

| | Beschäftigte | | | Vollzeitäquivalente | | | Veränderung zum Vorjahr in % | |
|--------------------------|------------------|-------------------|-------------------------------|---------------------|-------------------------------|-------------|------------------------------|------------|
| | Total | davon Frauen in % | Beschäftigte pro Einwohner/in | Total | nach Wirtschaftssektoren in % | | | |
| | | | | | Sektor 1 | Sektor 2 | Sektor 3 | |
| Schweiz | 4 903 830 | 44,8 | 0,61 | 3 858 828 | 2,8 | 26,0 | 71,2 | 0,5 |
| Zentralschweiz | 477 392 | 44,4 | 0,62 | 367 047 | 4,4 | 28,9 | 66,7 | 0,6 |
| Luzern | 234 929 | 45,6 | 0,61 | 178 632 | 5,1 | 28,4 | 66,5 | 1,1 |
| Nidwalden | 22 754 | 42,8 | 0,55 | 17 362 | 4,8 | 34,3 | 60,9 | 1,6 |
| Obwalden | 21 699 | 43,6 | 0,60 | 16 723 | 6,8 | 38,7 | 54,5 | 0,5 |
| Schwyz | 77 043 | 44,5 | 0,51 | 59 168 | 4,7 | 31,5 | 63,8 | 0,7 |
| Uri | 17 697 | 43,9 | 0,50 | 13 379 | 6,9 | 35,8 | 57,3 | -2,9 |
| Zug | 103 270 | 42,3 | 0,89 | 81 784 | 1,5 | 24,1 | 74,5 | -0,1 |
| Zürich | 966 185 | 45,1 | 0,69 | 758 078 | 1,0 | 17,5 | 81,5 | 0,5 |
| Ostschweiz | 642 038 | 44,3 | 0,57 | 501 082 | 4,4 | 34,3 | 61,3 | 0,5 |
| Appenzell A.Rh. | 25 341 | 47,9 | 0,47 | 19 434 | 5,8 | 34,9 | 59,3 | -1,2 |
| Appenzell I.Rh. | 8 393 | 45,2 | 0,53 | 6 252 | 12,0 | 37,5 | 50,5 | -0,0 |
| Glarus | 21 650 | 43,9 | 0,55 | 16 762 | 4,1 | 44,3 | 51,6 | -0,1 |
| Graubünden | 125 639 | 44,0 | 0,65 | 97 489 | 4,6 | 24,9 | 70,4 | 0,1 |
| St. Gallen | 286 236 | 43,9 | 0,59 | 225 433 | 3,5 | 36,1 | 60,5 | 0,5 |
| Schaffhausen | 44 772 | 46,2 | 0,57 | 35 021 | 3,4 | 36,0 | 60,6 | 0,5 |
| Thurgau | 130 007 | 44,0 | 0,51 | 100 691 | 5,9 | 36,8 | 57,3 | 1,1 |
| Nordwestschweiz | 652 656 | 44,9 | 0,60 | 516 235 | 1,7 | 30,7 | 67,6 | 0,3 |
| Aargau | 323 751 | 44,6 | 0,52 | 254 773 | 2,6 | 35,0 | 62,4 | 0,7 |
| Basel-Landschaft | 141 846 | 43,2 | 0,51 | 112 722 | 1,8 | 31,4 | 66,8 | -1,8 |
| Basel-Stadt | 187 059 | 46,7 | 1,00 | 148 740 | 0,1 | 23,0 | 77,0 | 1,1 |
| Espace Mittelland | 1 038 809 | 45,7 | 0,58 | 802 437 | 4,4 | 29,7 | 65,9 | 0,2 |
| Bern | 616 828 | 46,1 | 0,62 | 471 639 | 4,7 | 25,6 | 69,8 | -0,3 |
| Fribourg | 141 573 | 45,5 | 0,49 | 108 508 | 5,9 | 30,6 | 63,5 | 0,6 |
| Jura | 40 983 | 44,6 | 0,58 | 32 419 | 6,9 | 44,1 | 49,1 | 1,0 |
| Neuchâtel | 103 029 | 45,6 | 0,59 | 83 825 | 2,1 | 39,9 | 58,0 | 1,9 |
| Solothurn | 136 396 | 44,9 | 0,53 | 106 046 | 2,7 | 34,5 | 62,9 | 0,3 |
| Ticino | 214 389 | 42,0 | 0,63 | 175 983 | 1,2 | 27,9 | 70,9 | 1,4 |
| Région lémanique | 912 361 | 44,9 | 0,60 | 737 966 | 2,2 | 19,9 | 78,0 | 0,9 |
| Genève | 329 020 | 44,2 | 0,71 | 276 314 | 0,5 | 15,8 | 83,7 | 0,6 |
| Valais | 166 933 | 43,7 | 0,52 | 129 121 | 4,1 | 27,4 | 68,5 | -0,3 |
| Vaud | 416 408 | 45,9 | 0,57 | 332 530 | 2,8 | 20,3 | 76,9 | 1,6 |

B03_25

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

Zentralschweiz legt zu

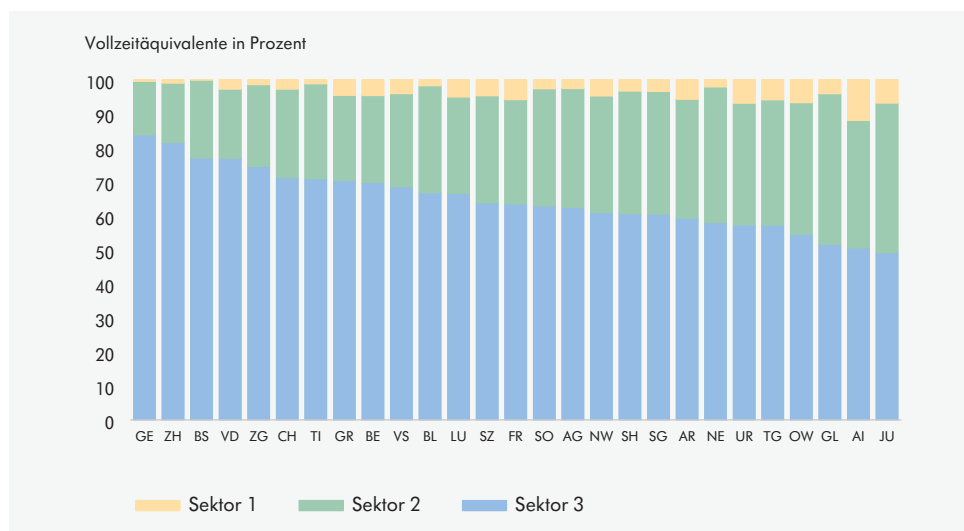
Mit einem Plus von 1,1 Prozent ist die Zahl der Vollzeitäquivalente im Kanton Luzern zwischen 2011 und 2012 stärker gestiegen als in der Gesamtschweiz (+0,5%). Alle Zentralschweizer Kantone zusammen erreichten eine Beschäftigungszunahme von 0,6 Prozent. Stärker gewachsen ist die Zahl der Vollzeitäquivalente nur in den Grossregionen Tessin (+1,4%) und Région lémanique (+0,9%). Am wenigsten ausgeprägt war das Beschäftigungswachstum im Espace Mittelland mit 0,2 Prozent.

Strukturelle Unterschiede zwischen den Kantonen

Die Wirtschaftsstruktur unterscheidet sich beträchtlich zwischen den Kantonen. In Genf waren 2012 mehr als vier von fünf Arbeitsplätzen im Tertiärsektor angesiedelt. Im Jura umfasste dieser Sektor nur etwa die Hälfte der Vollzeitäquivalente, dafür gehörten gut zwei Fünftel – auch dank der Uhrenindustrie – dem Sekundärsektor an. Der Anteil der Landwirtschaft variierte zwischen beinahe 0 Prozent (Basel-Stadt) und 12,0 Prozent (Appenzell-Innerrhoden).



03G-1.02 Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2012 Kantone der Schweiz



B03_G20

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

03.2 Erwerbstätigkeit und Beschäftigung

Im Kanton Luzern liegt die Erwerbsquote bei den Männern und Frauen über dem schweizweiten Durchschnitt

Knapp vier von fünf Frauen sind erwerbstätig

Im vergangenen Jahrzehnt ist die Erwerbsquote der Frauen deutlich angestiegen. Waren im Jahr 2000 noch 70 Prozent der im Kanton Luzern lebenden Frauen im Alter zwischen 15 und 64 Jahren erwerbstätig, so betrug dieser Anteil im Jahr 2013 bereits 78 Prozent. Am stärksten veränderte sich die Erwerbsbeteiligung im Alterssegment der 55- bis 64-Jährigen. 2013 gehörten 66 Prozent der Frauen dieser Altersgruppe der Erwerbsbevölkerung an (2000: 48%).

Erwerbspersonen, Erwerbstätige und Erwerbslose

Als Erwerbspersonen (aktive Bevölkerung) werden alle Personen im Alter von 15 und mehr Jahren gezählt, die entweder erwerbstätig oder erwerbslos sind. Als erwerbstätig gilt eine Person, die während mindestens einer Stunde pro Woche einer im Sinn der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) produktiven Arbeit nachgeht. Erwerbslose sind nicht erwerbstätige Personen, die aktiv eine Arbeit suchen und für eine Tätigkeit verfügbar wären.



Bild: Stadt Luzern

03T-2.01 Erwerbspersonen, Nichterwerbspersonen und Erwerbsquote nach Geschlecht seit 1990 Kanton Luzern

| | Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren | | | | Erwerbsquote | | | | |
|-------------|---------------------------------------|-----------------|--------------------|-----------------------|----------------------|--------------------|-------|--------|--------|
| | Total | Erwerbspersonen | | Nicht-erwerbspersonen | 15-Jährige und älter | 15- bis 64-Jährige | | | |
| | | Total | Erwerbstätige in % | | | Erwerbslose in % | Total | Männer | Frauen |
| 1990 | 255 924 | 166 790 | 98,5 | 1,5 | 89 134 | 65,2 | 75,7 | 91,6 | 59,2 |
| 2000 | 278 058 | 187 279 | 96,7 | 3,3 | 90 779 | 67,4 | 79,6 | 88,8 | 70,2 |
| 2010 | 311 000 | 213 400 | 97 | 3 | 97 600 | 69 | 82 | 88 | 75 |
| 2011 | 316 000 | 216 900 | 97 | 3 | 99 100 | 69 | 82 | 88 | 77 |
| 2012 | 319 500 | 219 100 | 97 | 3 | 100 400 | 69 | 82 | 88 | 76 |
| 2013 | 323 900 | 223 000 | 97 | 3 | 100 900 | 69 | 83 | 88 | 78 |

B03_40

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung; bis 2000: Eidg. Volkszählung
LUSTAT Statistik Luzern

Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Erwerbstätigkeit und Beschäftigung

Lernende im ersten Lehrjahr
bei der Arbeit

Bild: Peter Helfenstein

Teilzeitarbeit nimmt zu

Die Erwerbsbevölkerung gliedert sich in Erwerbstätige und Erwerbslose. Im Jahr 2013 waren im Kanton Luzern 6'800 oder 3 Prozent aller Erwerbspersonen ohne Stelle. 216'200 Personen gingen einer Erwerbstätigkeit nach, wovon 69 Prozent in einem Vollzeitpensum arbeiteten. 31 Prozent waren in einem Teilzeitpensum tätig. Damit hat der Anteil der Teilzeiterwerbstätigen seit 2000 (26%) um 5 Prozentpunkte zugenommen.

Vor allem Frauen arbeiten Teilzeit

Teilzeiterwerbstätigkeit ist unter den Frauen stark verbreitet. Bei mehr als der Hälfte der weiblichen Luzerner Erwerbstätigen (53%) lag der Beschäftigungsgrad 2013 unter 90 Prozent. Teilzeitarbeit gewinnt dabei mit steigendem Alter an Bedeutung. Während von den 15- bis 24-jährigen Frauen 22 Prozent ein Teilzeitpensum hatten, waren es bei den 35- bis 44-jährigen 64 Prozent. Im Gegensatz zu den Frauen bekleideten 88 Prozent aller erwerbstätigen Luzerner Männer 2013 eine Vollzeitstelle. Dieser Anteil war in allen Altersklassen bis zum Pensionsalter relativ stabil.

03T-2.02 Erwerbsquote und Erwerbstätige nach Beschäftigungsgrad, Geschlecht und Alter 2013

Kanton Luzern

| Alter in Jahren (15+) | Erwerbsquote | Erwerbstätige | | | | Mittlere Wochenarbeitszeit in Stunden | |
|--------------------------|--------------|-----------------------|-------------------------|-----------------------|------------|---------------------------------------|-------------|
| | | Total | nach Beschäftigungsgrad | | in Prozent | | |
| | | | absolut | in Prozent | | | |
| | | Vollzeit ¹ | Teilzeit | Vollzeit ¹ | Teilzeit | | |
| Männer und Frauen | | | | | | | |
| Total | 69 | 216 200 | 149 100 | 67 100 | 69 | 31 | 36,0 |
| 15-64 | 83 | 211 500 | 147 800 | 63 700 | 70 | 30 | 36,3 |
| 15-24 | 65 | 29 700 | 24 700 | 5 000 | 83 | 17 | 37,8 |
| 25-34 | 91 | 48 800 | 37 600 | 11 200 | 77 | 23 | 37,8 |
| 35-44 | 89 | 46 200 | 30 500 | 15 700 | 66 | 34 | 35,2 |
| 45-54 | 90 | 53 600 | 34 500 | 19 100 | 64 | 36 | 35,9 |
| 55-64 | 75 | 33 200 | 20 500 | 12 700 | 62 | 38 | 34,9 |
| 65+ | 8 | 4 700 | 1 300 | 3 400 | 27 | 73 | 20,0 |
| Männer | | | | | | | |
| Total | 75 | 116 400 | 102 300 | 14 100 | 88 | 12 | 41,3 |
| 15-64 | 88 | 113 200 | 101 200 | 12 000 | 89 | 11 | 41,7 |
| 15-24 | 64 | 14 600 | 12 900 | 1 700 | 88 | 12 | 39,5 |
| 25-34 | 95 | 25 400 | 22 800 | 2 600 | 90 | 10 | 41,3 |
| 35-44 | 97 | 25 500 | 23 100 | 2 400 | 90 | 10 | 42,5 |
| 45-54 | 96 | 28 900 | 26 300 | 2 600 | 91 | 9 | 42,9 |
| 55-64 | 84 | 18 800 | 16 100 | 2 600 | 86 | 14 | 41,4 |
| 65+ | 12 | 3 200 | 1 100 | 2 100 | 35 | 65 | 23,3 |
| Frauen | | | | | | | |
| Total | 63 | 99 900 | 46 800 | 53 000 | 47 | 53 | 29,9 |
| 15-64 | 78 | 98 400 | 46 700 | 51 700 | 47 | 53 | 30,1 |
| 15-24 | 66 | 15 100 | 11 800 | 3 300 | 78 | 22 | 36,2 |
| 25-34 | 87 | 23 400 | 14 800 | 8 500 | 64 | 36 | 34,1 |
| 35-44 | 81 | 20 700 | 7 400 | 13 300 | 36 | 64 | 26,4 |
| 45-54 | 84 | 24 700 | 8 200 | 16 500 | 33 | 67 | 27,8 |
| 55-64 | 66 | 14 500 | 4 400 | 10 100 | 30 | 70 | 26,6 |
| 65+ | 5 | 1 500 | ... | 1 300 | ... | 89 | 13,4 |

B03_34

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

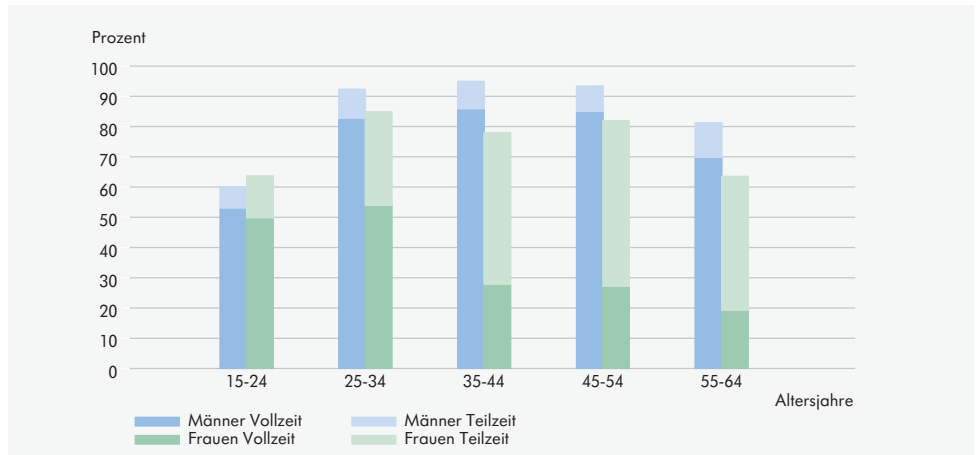
¹ Inkl. Berufslernende

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Erwerbstätigkeit und Beschäftigung

03G-2.01 Erwerbstätigenquote nach Alter, Geschlecht und Beschäftigungsgrad 2013
Kanton Luzern



B03_G15

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Erwerbstätigenquote: Anteil Erwerbstätige an der gleichaltrigen ständigen Wohnbevölkerung

Relativ wenige Erwerbstätige haben tiefes Ausbildungsniveau

Verglichen mit ihrem Bevölkerungsanteil sind Frauen und Personen mit tiefem Ausbildungsniveau bei den Erwerbstätigen untervertreten. 2013 betrug der Frauenanteil in der Luzerner Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren 51 Prozent, aber 46 Prozent bei den Erwerbstätigen. Analog belief sich der Anteil der Personen ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss auf 25 Prozent in der Bevölkerung, aber auf 17 Prozent bei den Erwerbstätigen. Dieses Bild ergibt sich einerseits dadurch, dass Frauen und Personen mit tiefem Ausbildungsniveau in den Altersjahren 15 bis 64 eine unterdurchschnittliche Erwerbsbeteiligung aufweisen. Andererseits sind sie unter den nicht mehr erwerbstätigen Personen im Rentenalter deutlich übervertreten.

Bildungsstand der Bevölkerung

Auswertungen zum Bildungsstand der Wohnbevölkerung sind im Bereich 15 Bildung und Wissenschaft zu finden.

03T-2.03 Erwerbstätige nach Geschlecht, Heimat und Ausbildungsniveau 2013
Kanton Luzern – Analyseregionen

| | Erwerbstätige Total | Nach Geschlecht in % | | Nach Heimat in % | | Nach höchster abgeschlossener Ausbildung in % | | |
|-------------------------------|---------------------|----------------------|-----------|------------------|-----------------|---|------------------|--------------|
| | | Frauen | Männer | Schweizer/innen | Ausländer/innen | Sekundarstufe I ¹ | Sekundarstufe II | Tertiärstufe |
| Kanton Luzern | 216 200 | 46 | 54 | 82 | 18 | 17 | 51 | 32 |
| Analyseregionen | | | | | | | | |
| Agglomeration (Luzerner Teil) | 110 500 | 47 | 53 | 78 | 22 | 16 | 48 | 36 |
| Agglomerationsumland | 12 600 | 43 | 57 | 86 | 14 | 14 | 53 | 33 |
| Sursee/Sempachersee | 20 900 | 46 | 54 | 89 | 11 | 13 | 51 | 36 |
| Umland Sursee/Sempachersee | 14 000 | 46 | 54 | 84 | 16 | 20 | 57 | 23 |
| Unteres Wiggertal | 11 400 | 43 | 57 | 80 | 20 | 22 | 53 | 25 |
| Willisau | 16 800 | 45 | 55 | 88 | 12 | 20 | 59 | 20 |
| Entlebuch | 8 400 | 46 | 54 | 96 | ... | 22 | 59 | 19 |
| Rottal-Wolhusen | 6 900 | 46 | 54 | 90 | ... | 14 | 58 | 28 |
| Seetal | 14 700 | 46 | 54 | 86 | 14 | 16 | 56 | 29 |

B03_36

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

¹ Inkl. Personen ohne abgeschlossene Ausbildung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Gebietsstand 1. Januar 2016

Erwerbstätigkeit und Beschäftigung

03T-2.04 Arbeitspendler/innen nach Wohn- und Arbeitsort seit 1990

Kanton Luzern

| | Im Kanton wohnhafte ¹ Arbeitspendler | | | | Im Kanton arbeitende Arbeitspendler | | Interkantonaler Pendlersaldo | |
|------|---|-------------------------|---------------------------------|-------------------|-------------------------------------|--|------------------------------|------------------------------------|
| | Total | Nach Arbeitsort | | | Total | Davon Wohnort ¹ ausserhalb Kanton | Absolut | In % der wohnhaften Arbeitspendler |
| | | Innerhalb Wohn-gemeinde | In anderer Gemeinde des Kantons | Ausserhalb Kanton | | | | |
| 1990 | 130 972 | 52 649 | 62 557 | 15 766 | 126 751 | 11 545 | -4 221 | -3,2 |
| 2000 | 143 185 | 50 321 | 71 125 | 21 739 | 140 225 | 18 779 | -2 960 | -2,1 |
| 2010 | 174 100 | 53 100 | 85 100 | 35 800 | 167 700 | 29 400 | -6 400 | -4 |
| 2011 | 178 300 | 53 200 | 87 400 | 37 600 | 173 100 | 32 500 | -5 100 | -3 |
| 2012 | 179 900 | 52 800 | 89 400 | 37 700 | 174 700 | 32 400 | -5 200 | -3 |
| 2013 | 182 900 | 53 200 | 90 200 | 39 500 | 177 400 | 34 000 | -5 500 | -3 |

B03_37

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung; bis 2000: Eidg. Volkszählung

1 Ausgangswohnort für den Weg zur Arbeit; bis 2000: wirtschaftlicher Wohnsitz

Ohne Erwerbstätige mit unbekanntem Pendelweg. Anteil der ausgeschlossenen Fälle variiert zwischen den Beobachtungsjahren, Werte sind nur eingeschränkt miteinander vergleichbar.

Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Gebietsstand 1. Januar 2016

Erwerbstätige sind immer mobiler

Die Mobilität der Erwerbstätigen hat in den letzten Jahrzehnten zugenommen. 1990 hatten rund 4 von 10 Luzerner Arbeitspendlerinnen und -pendlern ihren Arbeitsplatz in der Wohn-gemeinde, 2013 waren es noch rund 3 von 10. Der Anteil der Arbeitspendlerinnen und -pendler mit einem ausserkantonalen Arbeitsort stieg zwischen 1990 und 2013 von 12 auf 22 Prozent.

Arbeitspendlerinnen und -pendler

Als Arbeitspendlerinnen und -pendler werden diejenigen Erwerbstätigen bezeichnet, die das Wohngebäude verlassen, um sich zur Arbeit zu begeben. Als Nichtpendlerinnen und -pendler gelten nebst den Erwerbstätigen, die normalerweise von Zuhause aus arbeiten, auch Erwerbstätige, die ihre Arbeit an wechselnden Orten beginnen oder unterwegs arbeiten.



Luzernerinnen und Luzerner pendeln häufig nach Zug

Im Jahr 2013 wohnten 39'500 Erwerbstätige im Kanton Luzern, die ausserhalb des Kantons arbeiteten. Von diesen hatten 47 Prozent ihren Arbeitsplatz im Kanton Zug oder Zürich (11'900 bzw. 6'800 Personen). Insbesondere die Erwerbstätigen der Agglomeration Luzern pendelten bevorzugt in diese Kantone. Eine starke Pendlerbewegung ergab sich auch in den Kanton Aargau, wohin sich ein Sechstel der Luzerner Wegpendlerinnen und Wegpendler berufsbedingt begab (6'500 Personen). Die meisten Luzerner Erwerbstätigen mit Arbeitsplatz im Aargau wohnten ausserhalb des Agglomerationsraums.

03T-2.05 Interkantonale Pendlerströme der Erwerbstätigen 2013

Kanton Luzern, Agglomeration Luzern und übriger Kanton

| Herkunfts-/Zielkanton | Kanton Luzern | | | Agglomeration (Luzerner Teil) | | | Übriger Kanton | | |
|-----------------------|---------------|---------------|---------------|-------------------------------|---------------|----------|----------------|---------------|---------------|
| | Zu-pendler | Weg-pendler | Saldo | Zu-pendler | Weg-pendler | Saldo | Zu-pendler | Weg-pendler | Saldo |
| Total | 34 000 | 39 500 | -5 500 | 22 400 | 22 400 | — | 11 500 | 17 100 | -5 500 |
| Aargau | 7 700 | 6 500 | 1 300 | 2 800 | 1 700 | 1 100 | 5 000 | 4 800 | 200 |
| Nidwalden | 5 400 | 2 500 | 2 800 | 4 900 | 1 900 | 3 000 | ... | ... | ... |
| Zug | 4 300 | 11 900 | -7 600 | 3 500 | 8 700 | -5 200 | ... | 3 200 | ... |
| Zürich | 3 400 | 6 800 | -3 300 | 2 700 | 4 700 | -2 000 | ... | 2 100 | ... |
| Schwyz | 3 200 | 2 100 | 1 100 | 2 300 | 1 300 | 1 000 | ... | ... | ... |
| Obwalden | 3 200 | 1 800 | 1 400 | 2 900 | 1 400 | 1 500 | ... | ... | ... |
| Bern | 2 400 | 3 900 | -1 500 | ... | 900 | ... | ... | 3 000 | ... |
| Übrige Kantone | 4 300 | 4 000 | 300 | 2 300 | 1 800 | 500 | 2 000 | 2 200 | -200 |

B03_38

LUSTAT Statistik Luzern

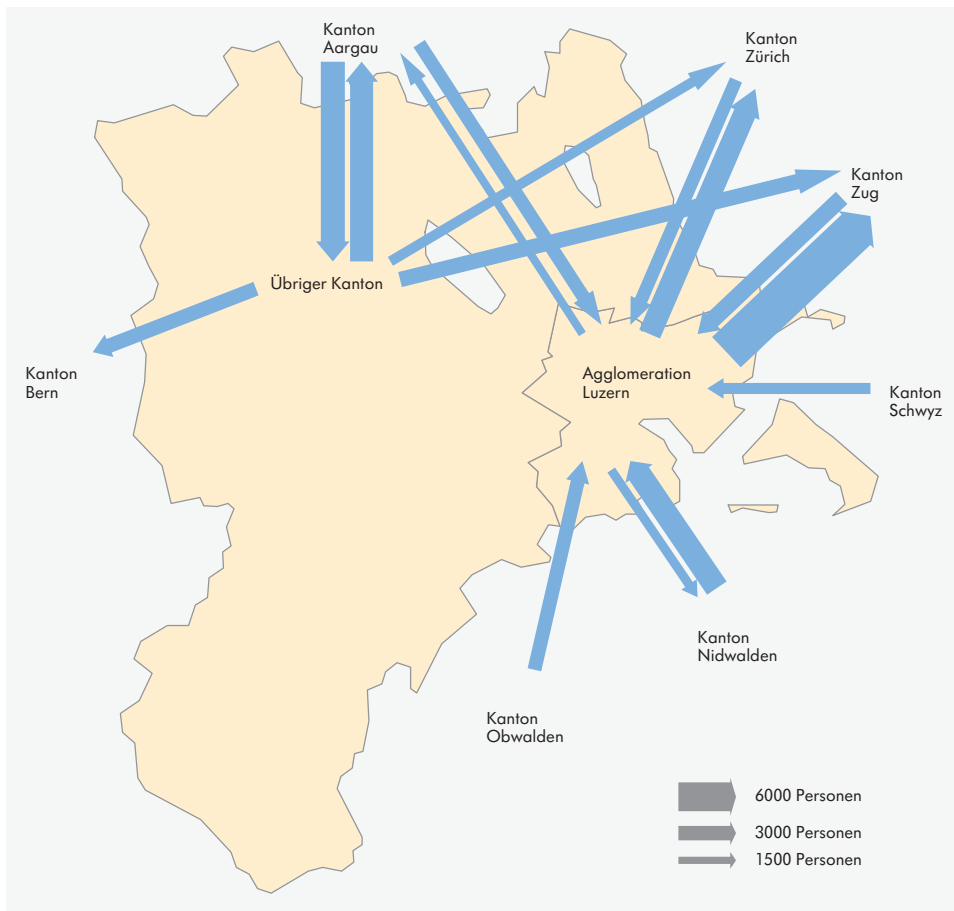
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Gebietsstand 1. Januar 2016

03G-2.02 Interkantonale Pendlerströme der Erwerbstätigen 2013
Agglomeration Luzern und übriger Kanton



B03_G17

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Starker Zupendlerstrom aus der Zentralschweiz

Die Herkunftskantone der 34'000 erwerbstätigen Zupendlerinnen und Zupendler in den Kanton Luzern wiesen 2013 eine andere Struktur auf als die Zielkantone der Wegpendlerinnen und Wegpendler aus dem Kanton Luzern. Der grösste Zustrom stammte aus dem Aargau, von wo 7'700 Personen ihren Arbeitsplatz im Kanton Luzern aufsuchten. Dahinter folgte Nidwalden mit 5'400 Zupendlerinnen und Zupendlern. Mit Zug, Schwyz und Obwalden stellten weitere Zentralschweizer Kantone ein wichtiges Reservoir für den Luzerner Arbeitsmarkt dar; aus jedem dieser Stände pendelten mehr als 3'000 Personen für die Arbeit in den Kanton Luzern. Die meisten Zupendlerinnen und Zupendler aus der Zentralschweiz arbeiteten in der Agglomeration Luzern.

Pendlersaldo in den meisten Regionen negativ

Wie im Kanton Luzern insgesamt war der Pendlersaldo 2013 in fast allen Luzerner Analyseregionen negativ. Die einzigen Regionen mit mehr Zupendlerinnen und Zupendlern als Wegpendlerinnen und Wegpendlern waren die arbeitsplatzreichen Zentrumsgebiete Agglomeration Luzern und Sursee/Sempachersee.

Verkehrsmittelwahl der Pendlerinnen und Pendler

Auswertungen zur Verkehrsmittelwahl der Pendlerinnen und Pendler (inkl. Personen in Ausbildung) sind im Bereich 11 Verkehr zu finden.

03T-2.06 Arbeitspendler/innen nach Wohn- und Arbeitsort 2013
Kanton Luzern – Analyseregionen

| | In Analyseregion wohnhafte ¹ Arbeitspendler | | | In Analyseregion arbeitende Arbeitspendler | | Interregionaler Pendlersaldo | | |
|-------------------------------|--|-------------------------|--------------------------------|--|--|------------------------------|------------------------------------|-----------|
| | Total | Nach Arbeitsort | | Total | Davon Wohnort ¹ ausserhalb Region | Absolut | In % der wohnhaften Arbeitspendler | |
| | | Innerhalb Wohn-gemeinde | In anderer Gemeinde der Region | | | | | |
| Kanton Luzern | 182 900 | 53 200 | 47 600 | 82 100 | 177 400 | 76 600 | -5 500 | -3 |
| Analyseregionen | | | | | | | | |
| Agglomeration (Luzerner Teil) | 95 200 | 31 100 | 34 900 | 29 300 | 106 100 | 40 100 | 10 900 | 11 |
| Agglomerationsumland | 10 300 | 2 400 | ... | 7 500 | 6 100 | 3 200 | -4 200 | -41 |
| Sursee/Sempachersee | 17 700 | 3 600 | 3 500 | 10 600 | 18 200 | 11 100 | 500 | 3 |
| Umland Sursee/Sempachersee | 11 500 | 2 900 | 1 100 | 7 600 | 8 500 | 4 600 | -3 000 | -26 |
| Unteres Wiggertal | 9 300 | 2 100 | 1 400 | 5 800 | 9 100 | 5 600 | -200 | -2 |
| Willisau | 14 100 | 3 500 | 2 600 | 8 000 | 9 700 | 3 600 | -4 400 | -31 |
| Entlebuch | 6 700 | 2 900 | 1 300 | 2 600 | 5 000 | ... | ... | ... |
| Rottal-Wolhusen | 5 800 | 1 600 | ... | 3 600 | 4 900 | 2 800 | -900 | -15 |
| Seetal | 12 100 | 3 100 | 2 000 | 7 100 | 9 700 | 4 700 | -2 400 | -20 |

B03_39

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

¹ Ausgangswohnort für den Weg zur Arbeit
 Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
 Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.
 Gebietsstand 1. Januar 2016

Erwerbstätigkeit und Beschäftigung

03T-2.07 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren seit 2005

Kanton Luzern

| | Beschäftigte | | | Vollzeitäquivalente | | | | Veränderung zum Vorjahr in % |
|------|--------------|-------------------|-------------------------------|---------------------|-------------------------------|----------|----------|------------------------------|
| | Total | davon Frauen in % | Beschäftigte pro Einwohner/in | Total | nach Wirtschaftssektoren in % | | | |
| | | | | | Sektor 1 | Sektor 2 | Sektor 3 | |
| 2005 | 215 003 | ... | 0,60 | 159 261 | 6,6 | 28,7 | 64,6 | ... |
| 2008 | 228 334 | ... | 0,62 | 169 371 | 6,0 | 28,8 | 65,2 | ... |
| 2011 | 231 216 | 45,4 | 0,61 | 176 713 | 5,2 | 28,7 | 66,1 | ... |
| 2012 | 234 929 | 45,6 | 0,61 | 178 632 | 5,1 | 28,4 | 66,5 | 1,1 |

B03_26

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

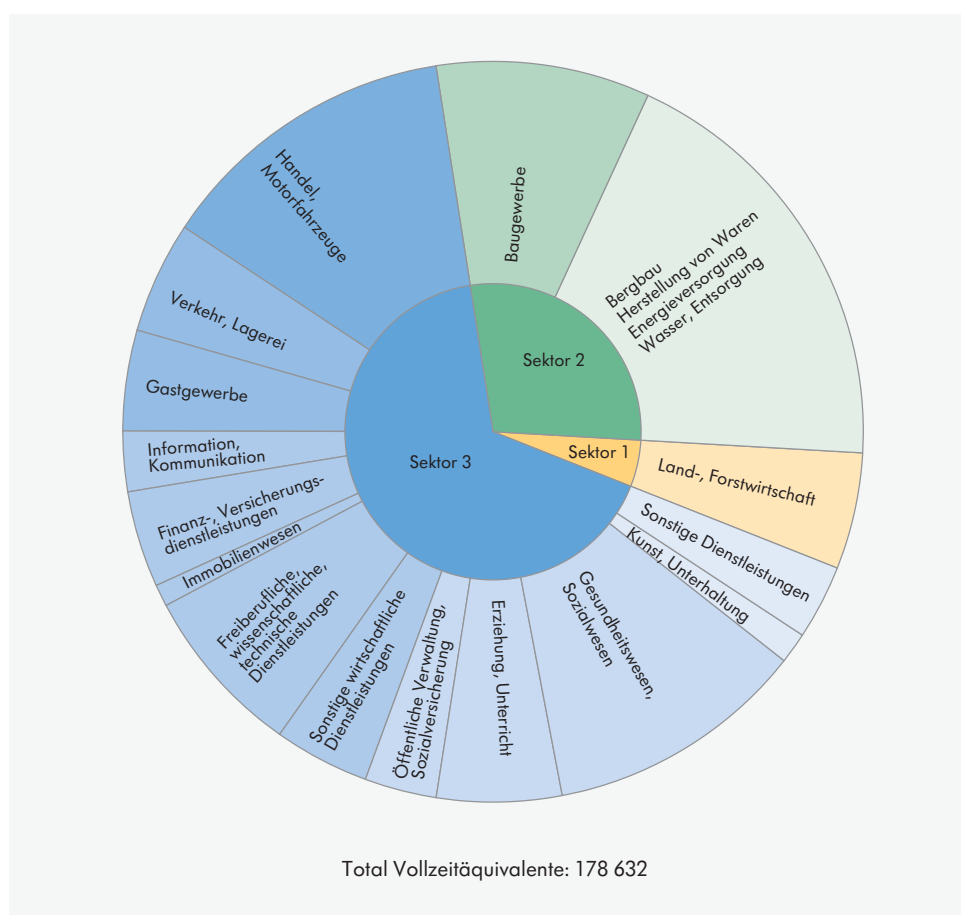
Bis 2008: Geschätzte Ergebnisse

Starke Beschäftigungszunahme im dritten Sektor

Ende 2012 waren in den Luzerner Betrieben 234'929 Beschäftigte tätig. Bei einem mittleren Beschäftigungsgrad von 76 Prozent entspricht dies 178'632 Vollzeitäquivalenten. Seit 2005 hat das Beschäftigungsvolumen um 19'371 Vollzeitäquivalente oder 12,2 Prozent zugenommen. Ein starkes Wachstum verzeichnete vor allem der Dienstleistungssektor; sein Anteil an der Luzerner Gesamtbeschäftigung kletterte zwischen 2005 und 2012 von 64,6 auf 66,5 Prozent. Der Beschäftigungsanteil der Landwirtschaft verringerte sich in diesem Zeitraum von 6,6 auf 5,1 Prozent.

03G-2.03 Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten 2012

Kanton Luzern



B03_G22

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Fast jeder fünfte Arbeitsplatz im Bereich Warenherstellung

Innerhalb des dritten Sektors kam 2012 dem Wirtschaftsabschnitt Handel/Motorfahrzeuge die grösste Bedeutung zu. In Vollzeitäquivalenten gerechnet vereinigte dieser 13,2 Prozent aller Arbeitsplätze im Kanton auf sich. Darauf folgte das Gesundheits- und Sozialwesen mit einem Anteil von 11,4 Prozent. Der grösste Wirtschaftsabschnitt war indes der zum Sekundärsektor gehörende Bereich Herstellung von Waren, der 18,1 Prozent der vollzeitäquivalenten Beschäftigung im Kanton Luzern umfasste.

Wirtschaftsabschnitte

Die Nomenklatur NOGA, die schweizerische Umsetzung der international gebräuchlichen NACE, klassifiziert die Arbeitsstätten anhand der Art ihrer wirtschaftlichen Haupttätigkeit (vgl. Kapitel 06.0 Grundlagen).

Erwerbstätigkeit und Beschäftigung

03T-2.08 Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten seit 2005
Kanton Luzern

| | | Vollzeitäquivalente | | | | | | Veränderung in % | |
|--|---|---------------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|------------------|-------------|
| | | 2005 | | 2011 | | 2012 | | 2005–2012 | 2011–2012 |
| | | absolut | in % | absolut | in % | absolut | in % | | |
| Total | | 159 261 | 100,0 | 176 713 | 100,0 | 178 632 | 100,0 | 12,2 | 1,1 |
| Sektor 1 | | 10 572 | 6,6 | 9 183 | 5,2 | 9 092 | 5,1 | -14,0 | -1,0 |
| Land-, Forstwirtschaft, Fischerei | A | 10 572 | 6,6 | 9 183 | 5,2 | 9 092 | 5,1 | -14,0 | -1,0 |
| Sektor 2 | | 45 765 | 28,7 | 50 755 | 28,7 | 50 683 | 28,4 | 10,7 | -0,1 |
| Bergbau, Steine, Erden | B | 131 | 0,1 | 185 | 0,1 | 189 | 0,1 | 44,1 | 2,0 |
| Herstellung von Waren | C | 30 042 | 18,9 | 32 197 | 18,2 | 32 390 | 18,1 | 7,8 | 0,6 |
| Energieversorgung | D | 628 | 0,4 | 861 | 0,5 | 736 | 0,4 | 17,2 | -14,5 |
| Wasser, Entsorgung | E | 593 | 0,4 | 627 | 0,4 | 699 | 0,4 | 17,8 | 11,4 |
| Baugewerbe | F | 14 370 | 9,0 | 16 885 | 9,6 | 16 670 | 9,3 | 16,0 | -1,3 |
| Sektor 3 | | 102 925 | 64,6 | 116 776 | 66,1 | 118 856 | 66,5 | 15,5 | 1,8 |
| Handel; Motorfahrzeuge | G | 24 600 | 15,4 | 24 010 | 13,6 | 23 630 | 13,2 | -3,9 | -1,6 |
| Verkehr, Lagerei | H | 8 710 | 5,5 | 8 573 | 4,9 | 8 723 | 4,9 | 0,2 | 1,7 |
| Gastgewerbe | I | 7 786 | 4,9 | 7 874 | 4,5 | 7 847 | 4,4 | 0,8 | -0,3 |
| Information, Kommunikation | J | 3 807 | 2,4 | 4 612 | 2,6 | 4 704 | 2,6 | 23,6 | 2,0 |
| Finanz-, Versicherungs-DL | K | 7 277 | 4,6 | 7 404 | 4,2 | 7 528 | 4,2 | 3,4 | 1,7 |
| Grundstücks-, Wohnungswesen | L | 912 | 0,6 | 1 612 | 0,9 | 1 714 | 1,0 | 88,0 | 6,3 |
| Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL | M | 10 613 | 6,7 | 13 188 | 7,5 | 13 304 | 7,4 | 25,4 | 0,9 |
| Sonstige wirtschaftliche DL | N | 5 010 | 3,1 | 7 257 | 4,1 | 7 455 | 4,2 | 48,8 | 2,7 |
| Öffentl. Verwaltung, Sozialvers. | O | 5 054 | 3,2 | 5 564 | 3,1 | 5 620 | 3,1 | 11,2 | 1,0 |
| Erziehung, Unterricht | P | 8 134 | 5,1 | 9 712 | 5,5 | 9 741 | 5,5 | 19,8 | 0,3 |
| Gesundheits-, Sozialwesen | Q | 15 057 | 9,5 | 18 717 | 10,6 | 20 362 | 11,4 | 35,2 | 8,8 |
| Kunst, Unterhaltung, Erholung | R | 1 818 | 1,1 | 2 405 | 1,4 | 2 415 | 1,4 | 32,9 | 0,4 |
| Sonstige DL | S | 4 148 | 2,6 | 5 847 | 3,3 | 5 813 | 3,3 | 40,1 | -0,6 |

803.29 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur
2005: Geschätzte Ergebnisse

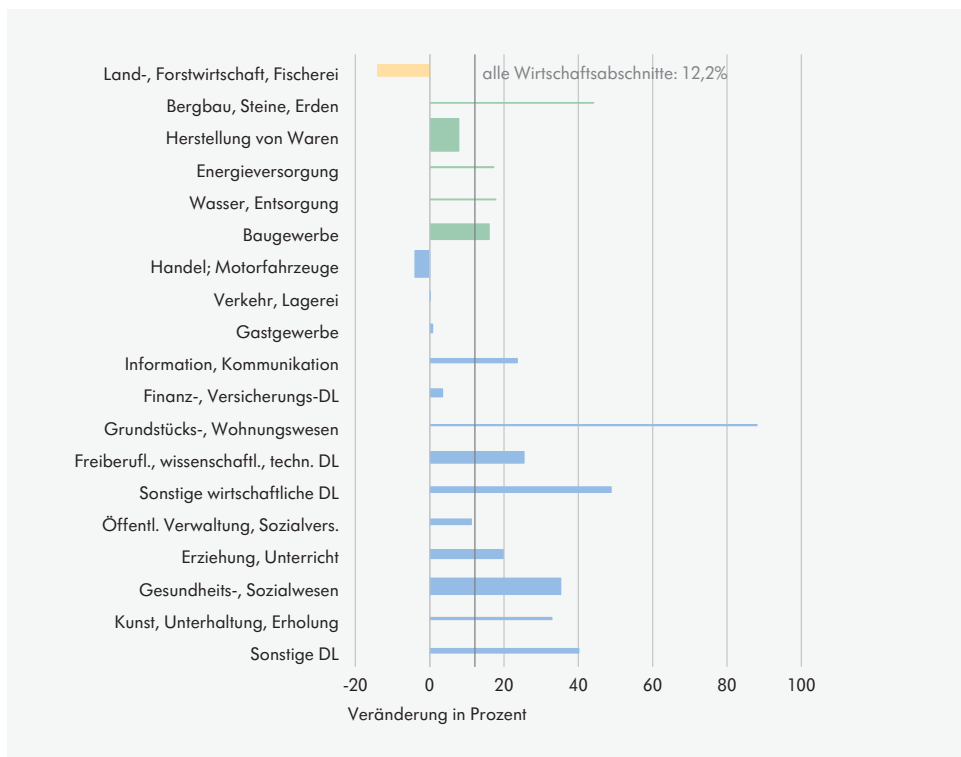
Starkes Beschäftigungswachstum im Gesundheits- und Sozialwesen

Je nach Branche hat sich die Beschäftigung im Kanton Luzern zwischen 2005 und 2012 sehr unterschiedlich entwickelt. In absoluten Zahlen am stärksten war das Wachstum im Gesundheits- und Sozialwesen, wo die Zahl der Arbeitsplätze um 5'305 Vollzeitäquivalente anstieg (+35,2%). Am anderen Ende stand die Landwirtschaft, die im gleichen Zeitraum einen Rückgang um 1'480 Stellen (-14,0%) verzeichnete.

Absolute und relative Veränderung

Die prozentuale, relative Veränderung der Beschäftigung ist ein Hinweis auf die Dynamik und die Zukunftsaussichten einer Branche. Für den Arbeitsmarkt ist jedoch die absolute Beschäftigung von grösserer Bedeutung, das heisst die Anzahl bestehender, geschaffener oder verloraener Arbeitsplätze. Die Abbildung rechts kombiniert beide Aussagen: Die Länge der Balken entspricht der prozentualen Veränderung der Beschäftigung; die Breite zeigt den Anteil der Branche an der Gesamtwirtschaft; und die Fläche ist proportional zur absoluten Anzahl geschaffener beziehungsweise verloraener Stellen.

03G-2.04 Veränderung der Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten 2005–2012
Kanton Luzern



803_G21 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

2005: Geschätzte Ergebnisse
Die Balkenbreite ist proportional zum Anteil der Branche an der Luzerner Gesamtbeschäftigung.

Erwerbstätigkeit und Beschäftigung

03T-2.09 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2012 Kanton Luzern – Analyseregionen

| | Beschäftigte | | | Vollzeitäquivalente | | | Veränderung zum Vorjahr in % | |
|-------------------------------|----------------|-------------------|-------------------------------|---------------------|---|-------------|------------------------------|------------|
| | Total | davon Frauen in % | Beschäftigte pro Einwohner/in | Total | nach Wirtschaftssektoren in % Sektor 1 Sektor 2 Sektor 3 | | | |
| Kanton Luzern | 234 929 | 45,6 | 0,61 | 178 632 | 5,1 | 28,4 | 66,5 | 1,1 |
| Analyseregionen | | | | | | | | |
| Agglomeration (Luzerner Teil) | 133 462 | 47,5 | 0,68 | 101 489 | 0,8 | 21,7 | 77,4 | 0,5 |
| Agglomerationsumland | 9 244 | 41,8 | 0,40 | 7 085 | 11,1 | 36,9 | 52,0 | 2,3 |
| Sursee/Sempachersee | 24 115 | 47,1 | 0,70 | 18 449 | 4,1 | 26,5 | 69,3 | 1,0 |
| Umland Sursee/Sempachersee | 11 874 | 40,2 | 0,47 | 9 211 | 11,7 | 52,5 | 35,8 | 6,3 |
| Unteres Wiggertal | 12 146 | 33,5 | 0,60 | 10 013 | 5,3 | 43,1 | 51,6 | 1,5 |
| Willisau | 15 655 | 44,4 | 0,52 | 11 535 | 16,1 | 37,5 | 46,3 | 2,6 |
| Entlebuch | 8 569 | 44,1 | 0,51 | 5 909 | 24,8 | 31,9 | 43,3 | 0,8 |
| Rottal-Wolhusen | 6 962 | 45,2 | 0,55 | 5 142 | 12,2 | 33,0 | 54,8 | -0,9 |
| Seetal | 12 902 | 44,6 | 0,48 | 9 798 | 11,4 | 41,6 | 46,9 | 0,5 |

803_27

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2016

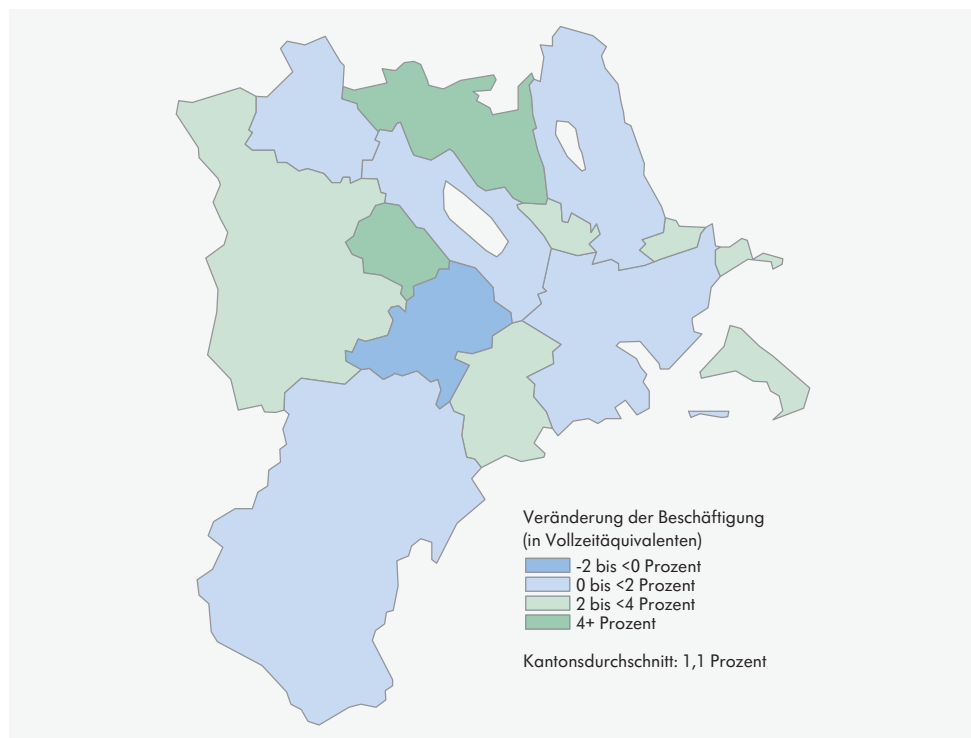
Starker Dienstleistungssektor im urbanen Raum

Die Beschäftigung im Kanton Luzern konzentriert sich in räumlicher Hinsicht auf die Agglomeration Luzern. In Vollzeitstellen gerechnet befand sich 2012 mehr als jeder zweite Arbeitsplatz in einem dort ansässigen Betrieb. Gut drei Viertel der über 100'000 Vollzeitstellen der Agglomeration werden dabei dem tertiären Sektor zugerechnet. Auch die Analyseregion Sursee/Sempachersee wies mit 69,3 Prozent einen höheren Dienstleistungsanteil auf als der Kanton Luzern als Ganzes (66,5%).

Beschäftigungswachstum ist regional verschieden

In der Region Umland Sursee/Sempachersee wuchs die vollzeitäquivalente Beschäftigung zwischen 2011 und 2012 um 6,3 Prozent und damit deutlich stärker als im Kanton Luzern insgesamt (+1,1%). Eine vergleichsweise geringe relative Zunahme verzeichnete die Agglomeration Luzern (+0,5%); in absoluten Zahlen entstanden dort aber 544 Arbeitsplätze und damit praktisch gleich viele wie im Umland Sursee/Sempachersee (+547 VZÄ). In der Region Rottal-Wolhusen dagegen nahm die Beschäftigung zwischen 2011 und 2012 um 0,9 Prozent ab (-47 VZÄ).

03G-2.05 Veränderung der Vollzeitäquivalente 2011–2012 Kanton Luzern – Analyseregionen



803_G23

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Gebietsstand 1. Januar 2016

Erwerbstätigkeit und Beschäftigung

Der Werkdienst Ettiswil im Einsatz



Bild: Gemeinde Ettiswil

Mehr Beschäftigte als Einwohner in Sursee, Altishofen und Dierikon

Sursee und Altishofen hatten 2012 die höchste Beschäftigungsdichte im Kanton Luzern. In den beiden Gemeinden kamen 143 respektive 140 Beschäftigte auf 100 Einwohnerinnen und Einwohner. Auch in Dierikon übertraf die Beschäftigten- die Einwohnerzahl. Die übrigen Luzerner Gemeinden wiesen weniger Beschäftigte als Einwohnerinnen und Einwohner auf. Die niedrigsten Werte stammten dabei von Greppen und Udligenswil mit 15 respektive 17 Beschäftigten pro 100 Einwohnerinnen und Einwohner. Es sind dies Wohngemeinden, aus denen die Erwerbspersonen häufig in andere Gemeinden zur Arbeit gehen.

Variierender Frauenanteil

Der Frauenanteil an den Beschäftigten variierte 2012 zwischen 60,7 Prozent in Wolhusen und 18,1 Prozent in Altishofen. In der Stadt Luzern waren etwas mehr Frauen als Männer arbeitstätig (51,8%). Der Frauenanteil wird nicht zuletzt von der lokal vorherrschenden Branchenstruktur beeinflusst.

03T-2.10 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2012
Gemeinden

| | Beschäftigte | | | Vollzeitäquivalente | | | | Veränderung zum Vorjahr in % |
|----------------------|----------------|-------------------|-------------------------------|---------------------|-------------------------------|-------------|-------------|------------------------------|
| | Total | davon Frauen in % | Beschäftigte pro Einwohner/in | Total | nach Wirtschaftssektoren in % | | | |
| | | | | | Sektor 1 | Sektor 2 | Sektor 3 | |
| Kanton Luzern | 234 929 | 45,6 | 0,61 | 178 632 | 5,1 | 28,4 | 66,5 | 1,1 |
| Adligenswil | 1 599 | 47,0 | 0,30 | 1 106 | 3,6 | 37,0 | 59,4 | -0,3 |
| Aesch | 473 | 38,9 | 0,47 | 362 | 15,8 | 56,7 | 27,5 | -3,3 |
| Alberswil | 131 | 38,2 | 0,22 | 95 | 20,0 | 10,9 | 69,1 | 12,4 |
| Altbüron | 492 | 31,7 | 0,52 | 396 | 16,2 | 66,2 | 17,6 | -0,3 |
| Altishofen | 2 139 | 18,5 | 1,40 | 1 987 | 2,7 | 8,9 | 88,4 | 4,8 |
| Alltwis | 158 | 46,2 | 0,38 | 116 | 40,1 | 12,1 | 47,8 | -3,0 |
| Ballwil | 1 050 | 39,9 | 0,41 | 770 | 10,7 | 34,0 | 55,3 | -3,1 |
| Beromünster | 2 707 | 43,8 | 0,45 | 1 947 | 16,8 | 33,3 | 49,9 | 1,5 |
| Buchrain | 1 872 | 29,4 | 0,31 | 1 557 | 1,5 | 60,3 | 38,2 | 6,0 |
| Büron | 1 017 | 31,6 | 0,46 | 854 | 5,3 | 74,6 | 20,2 | 4,9 |
| Buttisholz | 1 565 | 34,0 | 0,48 | 1 234 | 13,5 | 46,2 | 40,3 | 3,2 |
| Dagmersellen | 3 359 | 39,1 | 0,66 | 2 673 | 5,2 | 57,0 | 37,9 | -0,2 |
| Dierikon | 1 908 | 33,2 | 1,30 | 1 626 | 1,2 | 30,9 | 67,8 | -0,9 |
| Doppleschwand | 219 | 41,1 | 0,30 | 135 | 37,3 | 28,5 | 34,2 | -3,0 |
| Ebersecken | 188 | 43,1 | 0,45 | 126 | 64,5 | 7,8 | 27,7 | 1,3 |
| Ebikon | 6 283 | 40,4 | 0,50 | 5 164 | 0,9 | 41,6 | 57,5 | 1,1 |
| Egolzwil | 466 | 43,6 | 0,35 | 348 | 8,0 | 40,2 | 51,8 | -0,3 |
| Eich | 668 | 46,1 | 0,40 | 481 | 11,1 | 38,4 | 50,5 | 3,0 |
| Emmen | 15 768 | 38,1 | 0,55 | 12 425 | 1,1 | 46,0 | 52,9 | 1,4 |
| Entlebuch | 1 639 | 42,0 | 0,50 | 1 176 | 22,5 | 30,6 | 46,9 | 3,8 |
| Ermensee | 329 | 28,0 | 0,38 | 254 | 10,4 | 45,9 | 43,7 | -2,1 |
| Eschenbach | 1 385 | 43,0 | 0,39 | 1 083 | 9,7 | 43,0 | 47,3 | -1,1 |
| Escholzmatt-Marbach | 2 171 | 41,2 | 0,50 | 1 522 | 30,4 | 39,2 | 30,4 | 0,3 |
| Ettiswil | 890 | 38,9 | 0,36 | 628 | 14,9 | 39,8 | 45,2 | 1,3 |
| Fischbach | 205 | 34,6 | 0,28 | 145 | 42,2 | 35,1 | 22,7 | 1,0 |
| Flühli | 1 027 | 46,3 | 0,54 | 632 | 22,5 | 17,0 | 60,5 | 2,9 |
| Gettnau | 471 | 29,9 | 0,46 | 367 | 12,3 | 61,8 | 25,9 | -1,8 |
| Geuensee | 900 | 36,0 | 0,35 | 703 | 6,8 | 56,5 | 36,6 | 11,0 |
| Gisikon | 495 | 33,3 | 0,43 | 418 | 14,4 | 47,2 | 38,5 | 2,8 |
| Greppen | 153 | 48,4 | 0,15 | 99 | 19,7 | 22,0 | 58,3 | -14,3 |
| Grossdietwil | 363 | 43,5 | 0,43 | 265 | 32,3 | 35,6 | 32,1 | 1,0 |
| Grosswangen | 1 284 | 39,6 | 0,42 | 953 | 22,2 | 37,1 | 40,7 | 1,9 |
| Hasle | 813 | 35,4 | 0,46 | 580 | 24,3 | 45,2 | 30,6 | -5,1 |
| Hergiswil | 848 | 50,1 | 0,46 | 522 | 43,2 | 26,2 | 30,6 | 3,1 |
| Hildisrieden | 558 | 44,8 | 0,28 | 405 | 18,7 | 21,3 | 60,0 | -0,2 |
| Hitzkirch | 2 621 | 44,0 | 0,54 | 1 996 | 10,5 | 48,9 | 40,6 | -1,4 |
| Hochdorf | 4 709 | 47,2 | 0,53 | 3 711 | 2,6 | 43,0 | 54,4 | 0,8 |
| Hohenrain | 1 254 | 54,5 | 0,52 | 837 | 30,1 | 19,2 | 50,7 | 2,7 |
| Honau | 126 | 34,1 | 0,34 | 106 | 9,8 | 10,8 | 79,4 | -1,9 |
| Horw | 5 233 | 51,9 | 0,38 | 3 680 | 2,1 | 19,8 | 78,2 | 2,0 |
| Inwil | 939 | 33,1 | 0,41 | 771 | 13,8 | 39,1 | 47,2 | 1,4 |
| Knutwil | 745 | 44,0 | 0,36 | 534 | 11,7 | 40,4 | 47,9 | -1,5 |
| Kriens | 11 554 | 45,7 | 0,43 | 9 024 | 0,8 | 22,6 | 76,6 | 4,9 |
| Luthern | 708 | 41,9 | 0,53 | 479 | 41,4 | 32,5 | 26,1 | 0,9 |
| Luzern | 77 578 | 51,8 | 0,98 | 57 478 | 0,2 | 11,3 | 88,5 | -0,7 |
| Malters | 3 380 | 40,6 | 0,49 | 2 622 | 8,7 | 50,4 | 40,9 | 1,6 |
| Mauensee | 333 | 49,5 | 0,29 | 229 | 31,1 | 28,6 | 40,3 | 11,3 |
| Meggen | 2 182 | 55,2 | 0,32 | 1 595 | 2,7 | 11,3 | 86,0 | 1,0 |
| Meierskappel | 455 | 34,7 | 0,35 | 334 | 17,3 | 50,5 | 32,1 | 4,0 |
| Menznau | 1 509 | 35,3 | 0,53 | 1 178 | 17,7 | 53,2 | 29,0 | 0,3 |
| Nebikon | 1 091 | 32,9 | 0,44 | 904 | 2,6 | 48,1 | 49,3 | -4,6 |
| Neuenkirch | 2 525 | 43,2 | 0,41 | 1 934 | 12,1 | 38,8 | 49,1 | -0,1 |
| Nottwil | 2 298 | 60,2 | 0,67 | 1 711 | 6,1 | 15,7 | 78,2 | 0,1 |
| Oberkirch | 1 893 | 48,4 | 0,50 | 1 448 | 6,2 | 11,1 | 82,7 | -1,5 |
| Pfaffnau | 1 457 | 53,9 | 0,65 | 1 101 | 9,4 | 15,2 | 75,4 | 1,4 |

Erwerbstätigkeit und Beschäftigung

03T-2.10 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2012

Gemeinden

| | Beschäftigte | | | Vollzeitäquivalente | | | Veränderung zum Vorjahr in % | |
|---------------|--------------|-------------------|-------------------------------|---------------------|-------------------------------|----------|------------------------------|------|
| | Total | davon Frauen in % | Beschäftigte pro Einwohner/in | Total | nach Wirtschaftssektoren in % | | | |
| | | | | | Sektor 1 | Sektor 2 | Sektor 3 | |
| Rain | 753 | 37,7 | 0,30 | 555 | 16,8 | 36,4 | 46,8 | 4,9 |
| Reiden | 3 687 | 35,4 | 0,55 | 2 982 | 4,3 | 50,1 | 45,7 | 2,6 |
| Rickenbach | 1 190 | 41,0 | 0,39 | 923 | 8,0 | 60,1 | 31,9 | 2,0 |
| Roggliwil | 255 | 39,6 | 0,41 | 171 | 29,0 | 38,3 | 32,7 | 4,1 |
| Römerswil | 556 | 36,5 | 0,34 | 409 | 37,8 | 42,6 | 19,6 | 14,9 |
| Romoos | 303 | 45,5 | 0,44 | 178 | 68,1 | 15,4 | 16,5 | -2,9 |
| Root | 4 033 | 37,5 | 0,87 | 3 427 | 1,0 | 45,2 | 53,8 | 2,3 |
| Rothenburg | 4 453 | 36,6 | 0,62 | 3 606 | 3,7 | 29,2 | 67,1 | 1,8 |
| Ruswil | 2 852 | 37,2 | 0,43 | 2 145 | 18,9 | 37,4 | 43,7 | 1,5 |
| Schenkon | 849 | 52,9 | 0,32 | 637 | 7,8 | 34,0 | 58,2 | 10,6 |
| Schlierbach | 154 | 40,3 | 0,20 | 105 | 37,1 | 18,8 | 44,1 | 3,8 |
| Schongau | 367 | 33,8 | 0,40 | 262 | 33,9 | 43,0 | 23,1 | 12,8 |
| Schötz | 1 561 | 42,0 | 0,40 | 1 189 | 8,8 | 42,2 | 49,0 | -1,7 |
| Schüpfheim | 2 397 | 50,2 | 0,59 | 1 685 | 17,0 | 29,2 | 53,9 | 1,3 |
| Schwarzenberg | 434 | 44,5 | 0,26 | 309 | 28,9 | 26,1 | 45,0 | 5,2 |
| Sempach | 1 850 | 47,6 | 0,45 | 1 372 | 5,5 | 44,9 | 49,6 | -2,4 |
| Sursee | 12 954 | 45,0 | 1,43 | 10 103 | 0,2 | 23,9 | 75,9 | 1,4 |
| Triengen | 3 057 | 44,5 | 0,69 | 2 492 | 6,7 | 66,4 | 26,8 | 15,3 |
| Udligenswil | 378 | 46,3 | 0,17 | 277 | 19,2 | 20,0 | 60,8 | -4,5 |
| Ufhusen | 335 | 37,9 | 0,40 | 246 | 44,1 | 23,6 | 32,4 | -1,0 |
| Vitznau | 455 | 45,7 | 0,38 | 333 | 11,1 | 10,3 | 78,6 | 15,6 |
| Wauwil | 589 | 46,9 | 0,32 | 418 | 26,7 | 22,2 | 51,1 | 2,3 |
| Weggis | 2 117 | 47,8 | 0,51 | 1 657 | 4,9 | 24,0 | 71,1 | 1,5 |
| Werthenstein | 1 586 | 35,1 | 0,81 | 1 224 | 9,0 | 38,2 | 52,8 | 1,5 |
| Wikon | 815 | 25,9 | 0,58 | 701 | 6,6 | 65,6 | 27,8 | 3,5 |
| Willisau | 4 733 | 51,1 | 0,64 | 3 426 | 8,9 | 29,6 | 61,4 | 8,3 |
| Wolhusen | 2 524 | 60,7 | 0,61 | 1 774 | 6,3 | 24,1 | 69,6 | -5,1 |
| Zell | 1 509 | 40,4 | 0,75 | 1 200 | 8,7 | 58,3 | 33,0 | -0,5 |

B03_28

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

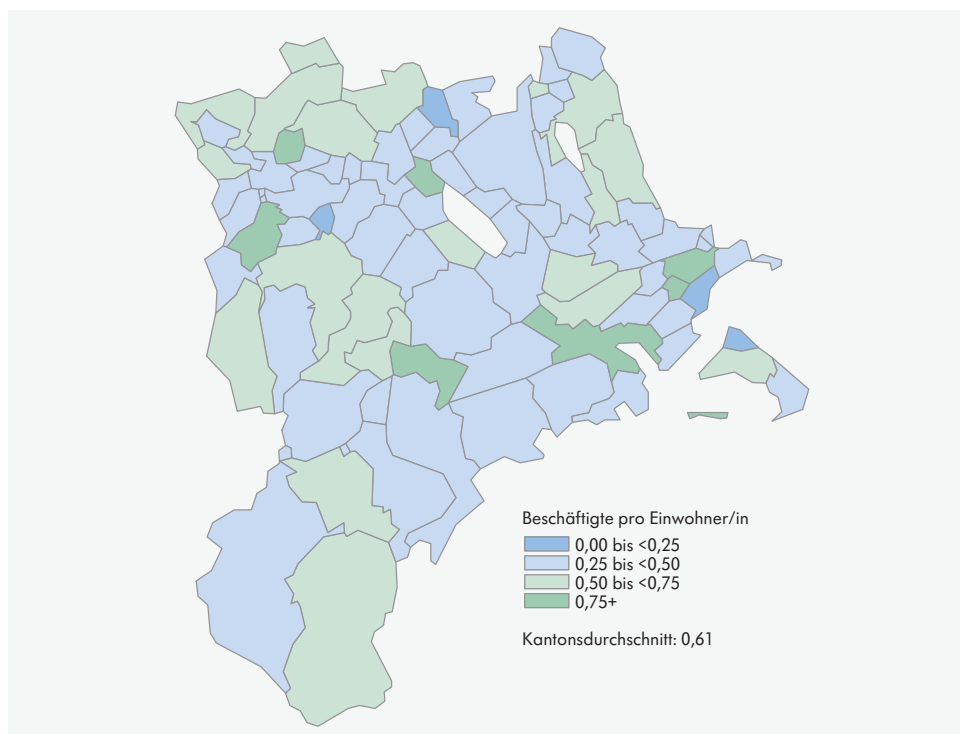
Gebietsstand 1. Januar 2016

Höhere Beschäftigungsdichte in Zentrums Gemeinden

In verschiedenen Luzerner Regionen zeigt sich ein Gegensatz zwischen einem arbeitsplatzreichen Zentrum mit hoher Beschäftigungsdichte und einem vorwiegend als Wohnort genutzten Umland mit tiefer Beschäftigungsdichte. Insbesondere die Städte Luzern und Sursee nehmen gegenüber vielen ihrer Nachbargemeinden eine solche Zentrumsfunktion ein; aber auch bei verschiedenen regionalen Hauptorten ergibt sich ein ähnliches Bild. Nicht nur die Zentrums Gemeinden sind indes beschäftigungsreich; eine hohe Beschäftigungsdichte findet sich beispielsweise auch in den meisten Gemeinden des Unteren Wiggertals.

03G-2.06 Beschäftigungsdichte 2012

Gemeinden des Kantons Luzern



B03_G24

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2016

03.3 Arbeitslosigkeit und offene Stellen

03T-3.01 Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquote nach Alter im Jahresmittel seit 2005

Kanton Luzern

| | Registrierte Arbeitslose | | | | | Arbeitslosenquote | | | |
|-------------|--------------------------|----------------------|-------|-------|----------------------|-------------------|----------------------|-------|-----|
| | Total | nach Alter in Jahren | | | Langzeit-arbeitslose | Total | nach Alter in Jahren | | |
| | | 15-24 | 25-49 | 50+ | | | 15-24 | 25-49 | 50+ |
| 2005 | 5 784 | 1 429 | 3 305 | 1 050 | 972 | 3,1 | 4,8 | 2,9 | 2,4 |
| 2006 | 5 099 | 1 174 | 2 926 | 999 | 897 | 2,7 | 3,9 | 2,5 | 2,3 |
| 2007 | 4 010 | 867 | 2 303 | 840 | 697 | 2,1 | 2,9 | 2,0 | 1,9 |
| 2008 | 3 742 | 784 | 2 179 | 780 | 497 | 2,0 | 2,6 | 1,9 | 1,8 |
| 2009 | 5 376 | 1 128 | 3 191 | 1 056 | 621 | 2,9 | 3,8 | 2,8 | 2,4 |
| 2010 | 5 136 | 988 | 2 978 | 1 169 | 909 | 2,4 | 3,1 | 2,4 | 2,0 |
| 2011 | 3 897 | 706 | 2 234 | 956 | 630 | 1,8 | 2,2 | 1,8 | 1,7 |
| 2012 | 4 078 | 735 | 2 397 | 946 | 524 | 1,9 | 2,3 | 1,9 | 1,6 |
| 2013 | 4 180 | 687 | 2 497 | 996 | 511 | 2,0 | 2,1 | 2,0 | 1,7 |
| 2014 | 4 147 | 645 | 2 457 | 1 045 | 508 | 1,9 | 2,0 | 2,0 | 1,8 |

B03_41

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Etwas weniger Arbeitslose

Die Lage auf dem Luzerner Arbeitsmarkt hat sich zwischen 2013 und 2014 leicht verbessert. Im Jahresmittel 2014 waren 4'147 Personen als arbeitslos registriert, 33 weniger als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote reduzierte sich von 2,0 auf 1,9 Prozent. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen blieb dabei praktisch unverändert; im Jahresmittel 2014 waren 508 Personen seit über 12 Monaten arbeitslos (2013: 511 Personen).

Jugendarbeitslosigkeit geht leicht zurück

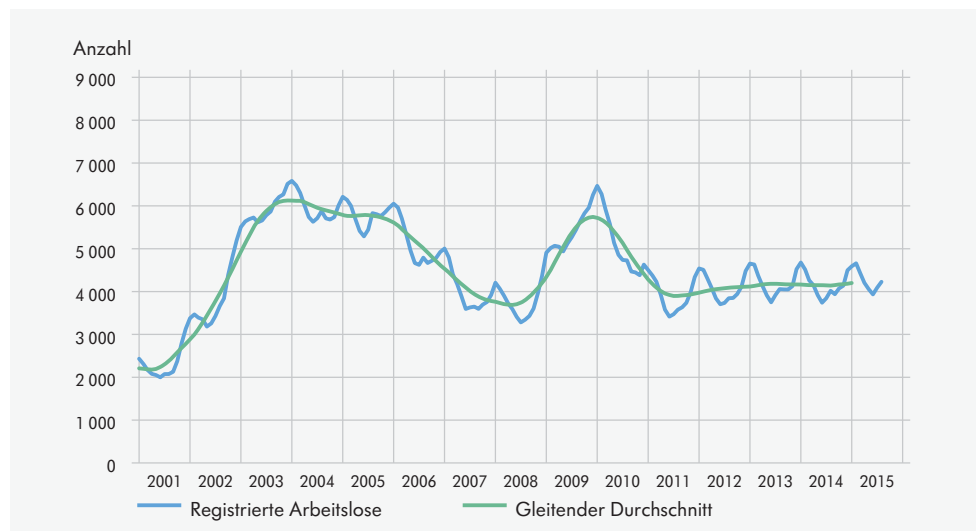
Analog zum Gesamtbestand nahm auch die Zahl der registrierten 15- bis 24-jährigen Arbeitslosen ab: von 687 Personen im Jahresmittel 2013 auf 645 Personen im Jahresmittel 2014. Die Arbeitslosenquote in dieser Altersklasse fiel von 2,1 auf 2,0 Prozent. Eine gegenläufige Entwicklung nahm die Arbeitslosenquote der 50-Jährigen und Älteren, die sich von 1,7 Prozent (2013) auf 1,8 Prozent (2014) erhöhte.

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote wird berechnet als Verhältnis der registrierten Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen. Seit 2010 werden die Erwerbspersonen gemäss Strukturerhebung als Basis verwendet, für frühere Jahre jene gemäss eidgenössischer Volkszählung.

03G-3.01 Registrierte Arbeitslose seit 2001

Kanton Luzern



B03_G01

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Arbeitslosigkeit und offene Stellen

Arbeitseinsatz während eines
Lehrlingslagers in Hergiswil



Bild: Peter Helfenstein

Arbeitslosigkeit in der Agglomeration am höchsten

Arbeitslosigkeit ist nicht in allen Luzerner Regionen gleichermaßen stark verbreitet. In der Agglomeration Luzern belief sich die Arbeitslosenquote im Jahresmittel 2014 auf 2,6 Prozent. Am nächsten an diesen Wert heran kam die Analyse-region Unteres Wiggertal mit einer Quote von 2,0 Prozent. Vergleichsweise tief war der Anteil der Arbeitslosen an der Erwerbsbevölkerung in den Regionen Entlebuch (0,5%) und Willisau (0,9%).

Erwerbslose und Erwerbslosenquote

Als Erwerbslose gelten im Rahmen der Strukturerhebung alle Personen im Alter ab 15 Jahren, die zum Zeitpunkt der Erhebung nicht erwerbstätig sind und aktiv eine Stelle suchen – unabhängig davon, ob sie bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registriert sind oder nicht. Die Erwerbslosenquote bezeichnet die Erwerbslosen in Prozent der Erwerbspersonen.

Erwerbslosenquote sinkt mit steigendem Ausbildungsniveau

Von den insgesamt 223'000 Erwerbspersonen Ende 2013 waren 6'800 Personen ohne Arbeit. Wie in den Vorjahren ergibt dies eine Erwerbslosenquote von 3 Prozent. Die Quote war dabei unter den Personen ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss (6%) doppelt so hoch wie unter jenen mit einem Bildungsabschluss auf Sekundarstufe II (3%). Von den Erwerbspersonen mit Tertiärabschluss waren 2 Prozent erwerbslos.

03T-3.02 Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquote nach Alter im Jahresmittel 2014

Kanton Luzern – Analyse-Regionen

| | Registrierte Arbeitslose | | | | Langzeit-arbeitslose | Arbeitslosenquote | | | | |
|-------------------------------|--------------------------|----------------------|--------------|--------------|----------------------|-------------------|----------------------|------------|------------|--|
| | Total | nach Alter in Jahren | | | | Total | nach Alter in Jahren | | | |
| | | 15–24 | 25–49 | 50+ | | | 15–24 | 25–49 | 50+ | |
| Kanton Luzern | 4 147 | 645 | 2 457 | 1 045 | 508 | 1,9 | 2,0 | 2,0 | 1,8 | |
| Analyse-Regionen | | | | | | | | | | |
| Agglomeration (Luzerner Teil) | 2 771 | 406 | 1 679 | 686 | 343 | 2,6 | 2,8 | 2,6 | 2,3 | |
| Agglomerationsumland | 157 | 20 | 82 | 55 | 14 | 1,2 | 0,9 | 1,2 | 1,5 | |
| Sursee/Sempachersee | 292 | 43 | 181 | 68 | 45 | 1,5 | 1,6 | 1,5 | 1,4 | |
| Umland Sursee/Sempachersee | 217 | 37 | 128 | 52 | 25 | 1,5 | 1,3 | 1,5 | 1,5 | |
| Unteres Wiggertal | 233 | 32 | 134 | 67 | 35 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 2,1 | |
| Willisau | 151 | 34 | 82 | 35 | 13 | 0,9 | 1,1 | 0,9 | 0,8 | |
| Entlebuch | 41 | 9 | 21 | 11 | 2 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | |
| Rottal-Wolhusen | 68 | 19 | 31 | 19 | 7 | 1,0 | 1,5 | 0,8 | 1,0 | |
| Seetal | 219 | 45 | 120 | 54 | 24 | 1,5 | 1,8 | 1,6 | 1,3 | |

B03_42

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Gebietsstand 1. Januar 2016

03T-3.03 Erwerbslose und Erwerbslosenquote nach Geschlecht, Heimat und Ausbildungsniveau seit 1990

Kanton Luzern

| | Total | Nach Geschlecht | | Nach Heimat | | Nach höchster abgeschlossener Ausbildung | | | |
|--------------------------|-------|-----------------|--------|---------------------|---------------------|--|-----------------------|--------------|--|
| | | Frauen | Männer | Schweizer/ innen | Ausländer/ innen | Sekundar- stufe I ¹ | Sekundar- stufe II | Tertiärstufe | |
| Erwerbslose | | | | | | | | | |
| 1990 | 2 419 | 1 291 | 1 128 | 1 939 | 480 | ... | ... | ... | |
| 2000 | 6 159 | 3 569 | 2 590 | 3 389 | 2 770 | ... | ... | ... | |
| 2010 | 7 200 | 3 200 | 4 000 | 4 300 | 3 000 | 2 500 | 3 600 | 1 100 | |
| 2011 | 6 400 | 3 100 | 3 300 | 3 700 | 2 700 | 2 200 | 2 900 | 1 300 | |
| 2012 | 6 200 | 2 700 | 3 500 | 3 800 | 2 400 | 1 900 | 3 100 | 1 200 | |
| 2013 | 6 800 | 3 200 | 3 600 | 4 100 | 2 600 | 2 200 | 3 400 | 1 200 | |
| Erwerbslosenquote | | | | | | | | | |
| 1990 | 1,5 | 2,0 | 1,1 | 1,4 | 2,1 | ... | ... | ... | |
| 2000 | 3,3 | 4,4 | 2,5 | 2,2 | 9,0 | ... | ... | ... | |
| 2010 | 3 | 3 | 3 | 2 | 8 | 6 | 3 | 2 | |
| 2011 | 3 | 3 | 3 | 2 | 7 | 6 | 3 | 2 | |
| 2012 | 3 | 3 | 3 | 2 | 6 | 5 | 3 | 2 | |
| 2013 | 3 | 3 | 3 | 2 | 7 | 6 | 3 | 2 | |

B03_43

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung; bis 2000: Eidg. Volkszählung¹ Inkl. Personen ohne abgeschlossene Ausbildung

Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

03.4 Löhne und Erwerbseinkommen

03T-4.01 Nominal- und Reallohnindex seit 1950

Schweiz

| | Nominallohnindex (1939=100) | | | | | | Reallohnindex (1939=100) | | | | | |
|------|-----------------------------|--------|--------|------------------------|--------|--------|--------------------------|--------|--------|------------------------|--------|--------|
| | Index | | | Veränderung in Prozent | | | Index | | | Veränderung in Prozent | | |
| | Total | Männer | Frauen | Total | Männer | Frauen | Total | Männer | Frauen | Total | Männer | Frauen |
| 1950 | 197 | 189 | 213 | ... | ... | ... | 123 | 118 | 132 | ... | ... | ... |
| 1960 | 272 | 264 | 291 | ... | ... | ... | 147 | 143 | 157 | ... | ... | ... |
| 1970 | 534 | 510 | 576 | ... | ... | ... | 207 | 198 | 223 | ... | ... | ... |
| 1980 | 1 058 | 1 005 | 1 162 | ... | ... | ... | 254 | 241 | 279 | ... | ... | ... |
| 1990 | 1 595 | 1 511 | 1 775 | ... | ... | ... | 272 | 257 | 302 | ... | ... | ... |
| 2000 | 1 963 | 1 856 | 2 190 | ... | ... | ... | 279 | 264 | 311 | ... | ... | ... |
| 2001 | 2 011 | 1 902 | 2 245 | 2,5 | 2,5 | 2,5 | 284 | 268 | 316 | 1,5 | 1,5 | 1,5 |
| 2002 | 2 047 | 1 933 | 2 296 | 1,8 | 1,6 | 2,3 | 287 | 270 | 321 | 1,1 | 1,0 | 1,6 |
| 2003 | 2 076 | 1 958 | 2 334 | 1,4 | 1,3 | 1,7 | 289 | 272 | 324 | 0,8 | 0,7 | 1,0 |
| 2004 | 2 095 | 1 975 | 2 360 | 0,9 | 0,9 | 1,1 | 289 | 272 | 325 | 0,1 | 0,1 | 0,3 |
| 2005 | 2 115 | 1 992 | 2 386 | 1,0 | 0,9 | 1,1 | 289 | 271 | 325 | -0,2 | -0,3 | -0,1 |
| 2006 | 2 140 | 2 014 | 2 417 | 1,2 | 1,1 | 1,3 | 289 | 271 | 326 | 0,1 | 0,1 | 0,2 |
| 2007 | 2 175 | 2 047 | 2 454 | 1,6 | 1,6 | 1,5 | 292 | 274 | 328 | 0,9 | 0,9 | 0,8 |
| 2008 | 2 219 | 2 092 | 2 499 | 2,0 | 2,2 | 1,8 | 290 | 273 | 326 | -0,4 | -0,2 | -0,6 |
| 2009 | 2 266 | 2 136 | 2 552 | 2,1 | 2,1 | 2,1 | 298 | 280 | 335 | 2,6 | 2,6 | 2,6 |
| 2010 | 2 285 | 2 151 | 2 579 | 0,8 | 0,7 | 1,1 | 298 | 280 | 336 | 0,1 | — | 0,4 |
| 2011 | 2 306 | 2 171 | 2 604 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 301 | 282 | 338 | 0,7 | 0,7 | 0,7 |
| 2012 | 2 326 | 2 188 | 2 630 | 0,8 | 0,8 | 1,0 | 305 | 286 | 344 | 1,5 | 1,5 | 1,7 |
| 2013 | 2 343 | 2 204 | 2 648 | 0,7 | 0,8 | 0,7 | 308 | 289 | 347 | 1,0 | 1,0 | 0,9 |
| 2014 | 2 361 | 2 220 | 2 673 | 0,8 | 0,7 | 1,0 | 311 | 291 | 351 | 0,8 | 0,7 | 1,0 |

B03_23

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerischer Lohnindex

Höhere Nominal- und Reallohne

Die Nominallöhne in der Schweiz legten zwischen 2013 und 2014 um 0,8 Prozent zu. Der Nominallohnindex kam bei 2'361 Punkten (1939=100) zu liegen. Auch unter Berücksichtigung der Preisentwicklung stieg das Lohnniveau: Der Reallohnindex erhöhte sich ebenfalls um 0,8 Prozent.

Stärkeres Lohnwachstum bei Frauen

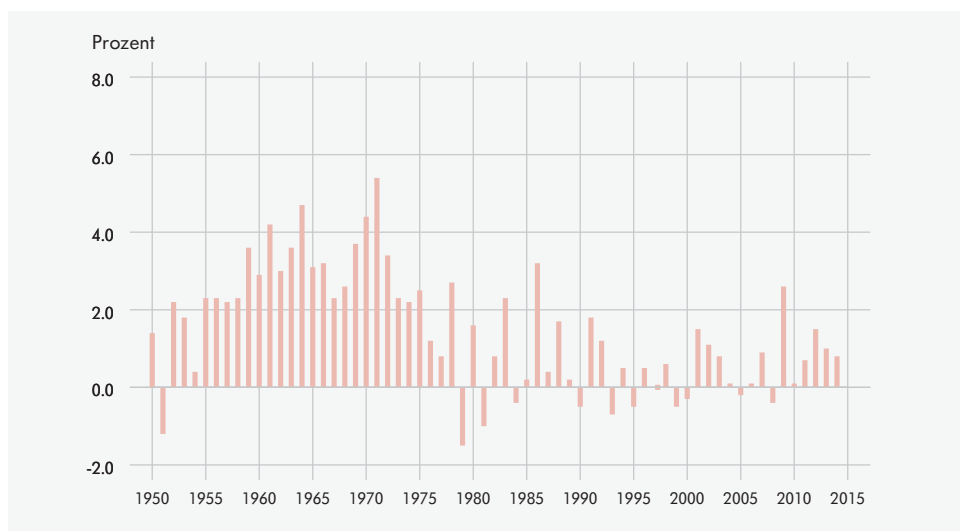
Der Reallohn der Frauen ist seit dem Jahr 2000 leicht stärker angestiegen als derjenige der Männer. Während die Kaufkraft der Frauenlöhne bis 2014 um 13 Prozent zunahm, legte jene der Männerlöhne um 10 Prozent zu.

Nominal- und Reallohn

Der Nominallohnindex misst die durchschnittliche Entwicklung des Bruttolohns bei konstanter Beschäftigungsstruktur. Der Reallohn entspricht dem Nominallohn korrigiert um die Inflation. Zur Berechnung des Reallohnindex wird der Nominallohnindex mit dem Jahresdurchschnitt des Landesindex der Konsumentenpreise deflationiert. Wachsen die Nominallöhne schneller als die Konsumentenpreise, bedeutet dies für die Arbeitskräfte höhere Reallohne. Steigen die Preise dagegen stärker als die Nominallöhne, führt dies zu tieferen Reallohnen beziehungsweise zu einem Kaufkraftverlust dieser Löhne.

03G-4.01 Reallohnindex seit 1950 (Veränderung in Prozent gegenüber Vorjahr)

Schweiz



B03_G11

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerischer Lohnindex

Löhne und Erwerbseinkommen

03T-4.02 Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Median in Fr.) nach Geschlecht und beruflicher Stellung 2012
Kanton Luzern und Grossregionen der Schweiz

| Total | Frau- en | Män- ner | Nach beruflicher Stellung | | | | | | | | |
|-------|-------------|-------------|--------------------------------------|-------------|-------------|-----------------------------|-------------|-------------|--------------------|-------------|-------------|
| | | | Oberstes, oberes und mittleres Kader | | | Unteres und unterstes Kader | | | Ohne Kaderfunktion | | |
| | | | Total | Frau- en | Män- ner | Total | Frau- en | Män- ner | Total | Frau- en | Män- ner |

Privater und öffentlicher Sektor

| | | | | | | | | | | | | |
|----------------------|--------------|--------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Schweiz | 6 400 | 5 800 | 6 800 | 10 100 | 8 400 | 10 800 | 7 500 | 6 800 | 7 800 | 5 800 | 5 400 | 6 100 |
| Kanton Luzern | 6 200 | 5 600 | 6 500 | 9 000 | 7 600 | 9 600 | 6 900 | 6 200 | 7 200 | 5 800 | 5 400 | 6 000 |
| Zentralschweiz | 6 300 | 5 600 | 6 700 | 9 500 | 7 800 | 10 000 | 7 000 | 6 200 | 7 500 | 5 800 | 5 400 | 6 000 |
| Zürich | 6 900 | 6 200 | 7 500 | 10 700 | 9 100 | 11 800 | 8 200 | 7 400 | 8 700 | 6 100 | 5 500 | 6 400 |
| Ostschweiz | 5 900 | 5 200 | 6 300 | 8 700 | 6 800 | 9 400 | 6 700 | 5 800 | 7 100 | 5 500 | 4 900 | 5 700 |
| Nordwestschweiz | 6 700 | 6 000 | 7 100 | 10 700 | 8 800 | 11 200 | 7 900 | 7 000 | 8 500 | 6 000 | 5 600 | 6 300 |
| Espace Mittelland | 6 300 | 5 700 | 6 700 | 9 500 | 7 400 | 10 200 | 7 200 | 6 500 | 7 500 | 5 800 | 5 300 | 6 100 |
| Ticino | 5 400 | 4 800 | 5 700 | 8 300 | 6 400 | 9 000 | 5 700 | 5 300 | 6 000 | 5 000 | 4 500 | 5 300 |
| Région lémanique | 6 600 | 6 200 | 6 900 | 11 000 | 9 300 | 11 700 | 7 900 | 7 600 | 8 200 | 5 900 | 5 700 | 6 000 |

Privater Sektor

| | | | | | | | | | | | | |
|----------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Schweiz | 6 100 | 5 300 | 6 600 | 9 900 | 7 800 | 10 600 | 7 200 | 6 500 | 7 600 | 5 500 | 5 000 | 5 900 |
| Kanton Luzern | 5 900 | 5 200 | 6 300 | 8 700 | 7 300 | 9 200 | 6 800 | 6 100 | 7 100 | 5 500 | 4 900 | 5 700 |
| Zentralschweiz | 6 100 | 5 200 | 6 500 | 9 300 | 7 600 | 9 800 | 6 900 | 6 100 | 7 300 | 5 500 | 4 900 | 5 800 |
| Zürich | 6 400 | 5 500 | 7 100 | 12 000 | 9 100 | 12 900 | 8 200 | 7 200 | 8 700 | 5 700 | 5 000 | 6 100 |
| Ostschweiz | 5 700 | 4 800 | 6 100 | 8 400 | 6 200 | 9 000 | 6 500 | 5 500 | 6 900 | 5 300 | 4 600 | 5 600 |
| Nordwestschweiz | 6 400 | 5 700 | 6 900 | 10 400 | 8 400 | 11 100 | 7 900 | 6 800 | 8 400 | 5 800 | 5 300 | 6 100 |
| Espace Mittelland | 6 000 | 5 200 | 6 400 | 9 100 | 7 100 | 9 800 | 6 800 | 6 000 | 7 200 | 5 600 | 5 000 | 5 900 |
| Ticino | 5 100 | 4 400 | 5 500 | 8 000 | 6 200 | 8 600 | 5 500 | 5 000 | 5 700 | 4 700 | 4 100 | 5 000 |
| Région lémanique | 6 200 | 5 600 | 6 500 | 10 600 | 8 900 | 11 400 | 7 500 | 7 200 | 7 700 | 5 500 | 5 100 | 5 700 |

803_68

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Luzerner Bruttolöhne liegen unter dem Schweizer Mittel

In der Schweizer Privatwirtschaft lag der monatliche Bruttolohn (Median) im Jahr 2012 bei 6'100 Franken. Die Luzerner Privatunternehmen entrichteten im Mittel um 200 Franken tiefere Löhne (5'900 Fr.). Die gleiche Differenz tritt zutage, wenn der öffentliche Sektor mitberücksichtigt wird: Während der Luzerner Bruttomedianlohn gesamtwirtschaftlich 6'200 Franken pro Monat betrug, waren es landesweit 6'400 Franken. Unter den Grossregionen zeigte sich das höchste gesamtwirtschaftliche Lohnniveau in Zürich (6'900 Fr.), das niedrigste im Tessin (5'400 Fr.). Die Unterschiede stehen unter anderem mit der regionalen Branchenstruktur im Zusammenhang.



Grossregionen der Schweiz

Die Definition der sieben Grossregionen der Schweiz findet sich im Bereich 00 Basisinformationen.

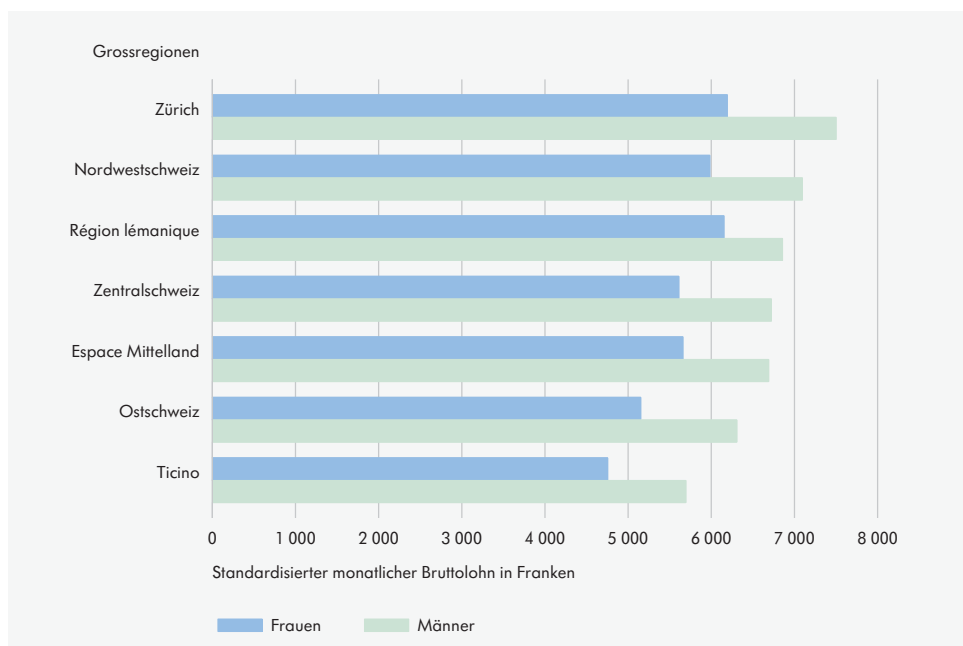
Kantonale Ergebnisse der Lohnstrukturerhebung

Die Lohnstrukturerhebung (LSE) liefert repräsentative Daten zur Entwicklung und Struktur der Löhne auf Ebene Schweiz und Grossregionen. Durch eine Aufstockung der Stichprobe stehen für den Kanton Luzern seit 2008 repräsentative kantonale Resultate zur Verfügung.

Umrechnung auf einen standardisierten Bruttojahreslohn

Im standardisierten monatlichen Bruttolohn sind unregelmässig ausbezahlte Lohnkomponenten (wie 13. Monatslohn, Boni) anteilmässig eingerechnet. Einen Bruttojahreslohn auf dieser Basis erhält man daher durch Multiplikation mit dem Faktor 12.

03G-4.02 Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Median in Fr.) im privaten und öffentlichen Sektor nach Geschlecht 2012
Grossregionen der Schweiz



803_G12

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

03T-4.03 Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Geschlecht und höchster Ausbildung 2012
Kanton Luzern

| Höchste abgeschlossene Ausbildung | Lohnangaben in % | Standardisierter monatlicher Bruttolohn in Franken | | | | | | |
|------------------------------------|------------------|--|---------------|---------------|------------------------|---------------|---------------|---------------|
| | | 5. Perzentil | 10. Perzentil | 25. Perzentil | Median (50. Perzentil) | 75. Perzentil | 90. Perzentil | 95. Perzentil |
| Insgesamt | | | | | | | | |
| Total | 100 | 3 200 | 3 900 | 4 700 | 5 900 | 7 600 | 10 200 | 12 200 |
| Universitäre Hochschule (Uni, ETH) | 5 | 3 800 | 4 900 | 7 300 | 9 500 | 13 100 | 19 600 | 25 200 |
| Fachhochschule (FH), PH | 4 | 4 500 | 5 600 | 7 000 | 8 600 | 10 800 | 13 900 | 17 100 |
| Höhere Berufsbildung, Fachschule | 10 | 4 300 | 5 200 | 6 400 | 7 700 | 9 600 | 12 000 | 14 400 |
| Lehrpatent | 1 | ... | 3 800 | 4 700 | 6 700 | 8 400 | 10 900 | ... |
| Matura | 2 | 1 800 | 3 600 | 4 700 | 5 900 | 7 700 | 10 300 | 12 300 |
| Abgeschlossene Berufsbildung | 52 | 3 200 | 4 000 | 4 700 | 5 700 | 6 800 | 8 300 | 9 900 |
| Unternehmensinterne Ausbildung | 4 | 2 900 | 3 600 | 4 400 | 5 400 | 6 100 | 7 000 | 8 000 |
| Ohne abgeschlossene Berufsbildung | 10 | 2 200 | 3 300 | 3 900 | 4 700 | 5 500 | 6 500 | 7 200 |
| Andere oder unbekannte Ausbildung | 13 | 3 900 | 4 200 | 4 900 | 6 500 | 8 500 | 10 900 | 12 200 |
| Frauen | | | | | | | | |
| Total | 100 | 2 200 | 3 300 | 4 200 | 5 200 | 6 700 | 8 600 | 10 300 |
| Universitäre Hochschule (Uni, ETH) | 4 | 3 300 | 4 400 | 5 900 | 7 800 | 9 900 | 12 100 | 14 500 |
| Fachhochschule (FH), PH | 3 | ... | 4 600 | 5 900 | 7 200 | 8 800 | 11 100 | ... |
| Höhere Berufsbildung, Fachschule | 8 | 3 600 | 4 600 | 5 800 | 6 900 | 8 200 | 10 000 | 11 700 |
| Lehrpatent | 1 | ... | ... | 4 800 | 6 700 | 8 100 | ... | ... |
| Matura | 2 | ... | 2 300 | 4 300 | 5 300 | 6 700 | 8 500 | ... |
| Abgeschlossene Berufsbildung | 53 | 2 000 | 3 200 | 4 200 | 5 100 | 6 200 | 7 500 | 8 700 |
| Unternehmensinterne Ausbildung | 3 | ... | 3 000 | 3 800 | 4 500 | 5 300 | 6 500 | ... |
| Ohne abgeschlossene Berufsbildung | 11 | 1 200 | 2 600 | 3 500 | 4 000 | 4 600 | 5 600 | 6 900 |
| Andere oder unbekannte Ausbildung | 15 | 2 000 | 4 000 | 4 300 | 5 200 | 7 000 | 9 600 | 10 800 |
| Männer | | | | | | | | |
| Total | 100 | 3 900 | 4 400 | 5 200 | 6 300 | 8 100 | 10 900 | 13 100 |
| Universitäre Hochschule (Uni, ETH) | 5 | 4 100 | 6 000 | 7 900 | 10 500 | 14 500 | 22 900 | 28 600 |
| Fachhochschule (FH), PH | 5 | 5 200 | 6 200 | 7 600 | 9 200 | 11 300 | 14 800 | 17 800 |
| Höhere Berufsbildung, Fachschule | 12 | 4 700 | 5 500 | 6 700 | 8 100 | 10 100 | 12 500 | 15 100 |
| Lehrpatent | 0 | ... | ... | ... | 7 000 | ... | ... | ... |
| Matura | 1 | ... | 4 000 | 5 100 | 6 400 | 8 700 | 11 100 | ... |
| Abgeschlossene Berufsbildung | 52 | 4 000 | 4 400 | 5 100 | 5 900 | 7 100 | 8 700 | 10 400 |
| Unternehmensinterne Ausbildung | 4 | 3 400 | 4 000 | 4 800 | 5 600 | 6 200 | 7 100 | 8 000 |
| Ohne abgeschlossene Berufsbildung | 9 | 3 200 | 3 700 | 4 400 | 5 100 | 5 800 | 6 600 | 7 400 |
| Andere oder unbekannte Ausbildung | 12 | 4 300 | 4 800 | 5 800 | 7 300 | 9 300 | 11 700 | 12 800 |

B03_65

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 60 Arbeitnehmenden- oder 5 Unternehmensangaben beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Das 25./75. Perzentil wird ausgewiesen ab 120, das 10./90. Perzentil ab 300, das 5./95. Perzentil ab 600 Arbeitnehmendenangaben.

Grosse Lohnspannbreite

In den Luzerner Privatunternehmen bezogen 80 Prozent der Arbeitnehmenden im Jahr 2012 einen Bruttolohn zwischen 3'900 und 10'200 Franken pro Monat. Je 10 Prozent empfangen Saläre ausserhalb der unteren beziehungsweise der oberen genannten Grenze.

Bildungsniveau beeinflusst Lohnniveau stark

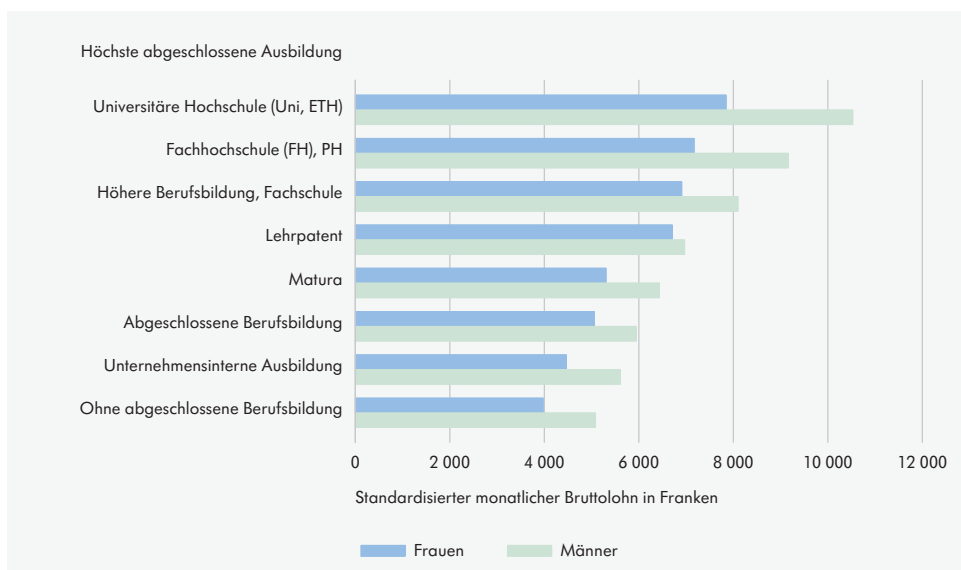
Ein hoher Ausbildungsabschluss erhöht im Allgemeinen die Chancen auf eine gute Entlohnung. Beschäftigte in Luzerner Unternehmen, die ein Universitätsdiplom vorweisen konnten, erzielten 2012 einen Bruttomedianlohn von 9'500 Franken pro Monat. Bei einer abgeschlossenen Berufsbildung (ohne anschließende höhere Berufsbildung) belief sich der mittlere Lohn auf 5'700 Franken. Personen ohne abgeschlossene Berufsbildung erzielten einen Medianlohn von 4'700 Franken.

Median und Perzentile

Der Median teilt die nach ihrer Höhe geordneten Löhne in zwei gleich grosse Hälften. Die eine Hälfte liegt unter, die andere über dem Median. Der Median hat gegenüber dem arithmetischen Mittel den Vorteil, dass er von Extremwerten nicht beeinflusst wird.

Ähnlich wie der Median teilen die Perzentile die nach ihrer Höhe geordneten Löhne in 100 gleich grosse Stücke. Somit liegen beispielsweise 25 Prozent der Löhne unterhalb des 25. Perzentils, die übrigen darüber.

03G-4.03 Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Median in Fr.) im privaten Sektor nach Geschlecht und höchster abgeschlossener Ausbildung 2012
Kanton Luzern



B03_G14

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Löhne und Erwerbseinkommen

03T-4.04 Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Median in Fr.) im privaten Sektor nach Geschlecht und Wirtschaftsabschnitten 2012 Kanton Luzern

| | Total | Frau- en | Män- ner | Nach beruflicher Stellung | | | | | | | | |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------------------------------|--------------|--------------|-----------------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|--------------|
| | | | | Oberstes, oberes und mittleres Kader | | | Unteres und unterstes Kader | | | Ohne Kaderfunktion | | |
| | | | | Total | Frau- en | Män- ner | Total | Frau- en | Män- ner | Total | Frau- en | Män- ner |
| Total | 5 900 | 5 200 | 6 300 | 8 700 | 7 300 | 9 200 | 6 800 | 6 100 | 7 100 | 5 500 | 4 900 | 5 700 |
| Sektor 2 | 6 200 | 5 200 | 6 300 | 8 600 | 6 700 | 8 800 | 7 100 | 6 200 | 7 200 | 5 800 | 4 900 | 5 900 |
| Bergbau, Steine, Erden | 5 900 | ... | 5 900 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Herstellung von Waren | 6 300 | 5 100 | 6 500 | 9 100 | 7 200 | 9 300 | 7 600 | 6 400 | 7 700 | 5 800 | 4 800 | 6 000 |
| Energieversorgung | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Wasser, Entsorgung | 8 200 | ... | 8 700 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | 7 200 | ... | 8 200 |
| Baugewerbe | 6 000 | 5 200 | 6 000 | 7 500 | ... | 7 700 | 6 300 | ... | 6 400 | 5 600 | 4 900 | 5 600 |
| Sektor 3 | 5 700 | 5 200 | 6 200 | 8 700 | 7 500 | 9 600 | 6 500 | 6 000 | 7 000 | 5 200 | 4 800 | 5 600 |
| Handel; Motorfahrzeuge | 5 300 | 4 600 | 6 000 | 7 800 | 5 700 | 8 600 | 6 300 | 5 500 | 6 600 | 4 900 | 4 600 | 5 400 |
| Verkehr, Lagerei | 5 300 | 4 500 | 5 400 | 7 500 | ... | 7 900 | 6 300 | ... | 6 300 | 5 200 | 4 500 | 5 300 |
| Gastgewerbe | 4 300 | 4 100 | 4 500 | 5 800 | 5 000 | 6 300 | 4 800 | 4 600 | 5 000 | 4 100 | 4 000 | 4 100 |
| Information, Kommunikation | 7 900 | 6 400 | 8 200 | 11 300 | ... | 11 400 | 8 800 | 7 200 | 9 000 | 7 300 | 6 000 | 7 600 |
| Finanz-, Versicherungs-DL | 6 600 | 5 800 | 8 800 | 11 100 | 9 300 | 11 800 | 8 500 | 7 400 | 9 200 | 5 900 | 5 600 | 6 700 |
| Grundstücks-, Wohnungswesen | 6 800 | 6 100 | 7 800 | 9 400 | ... | 9 600 | ... | ... | ... | 6 000 | 5 600 | 6 300 |
| Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL | 7 100 | 6 300 | 7 800 | 10 300 | 8 600 | 11 300 | 7 000 | 6 400 | 7 600 | 5 900 | 5 500 | 6 300 |
| Sonstige wirtschaftliche DL | 5 400 | 4 700 | 5 600 | 6 300 | ... | 6 600 | 5 400 | ... | 5 300 | 5 300 | 4 600 | 5 500 |
| Erziehung, Unterricht | 9 000 | 8 100 | 10 500 | 10 900 | ... | 10 900 | 7 500 | ... | ... | 8 900 | 8 100 | 10 500 |
| Gesundheits-, Sozialwesen | 5 800 | 5 600 | 7 100 | 8 600 | 7 900 | 10 800 | 6 800 | 6 400 | 7 700 | 5 400 | 5 300 | 5 900 |
| Kunst, Unterhaltung, Erholung | 5 200 | 4 900 | 5 800 | 7 300 | ... | 7 400 | 5 100 | ... | ... | 5 000 | 4 800 | 5 200 |
| Sonstige DL | 5 300 | 4 200 | 6 700 | 7 500 | 5 800 | 9 400 | 6 200 | 5 300 | ... | 4 500 | 3 900 | 5 900 |

B03_69

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 60 Arbeitnehmenden- oder 5 Unternehmensangaben beruhen, werden nicht ausgewiesen.

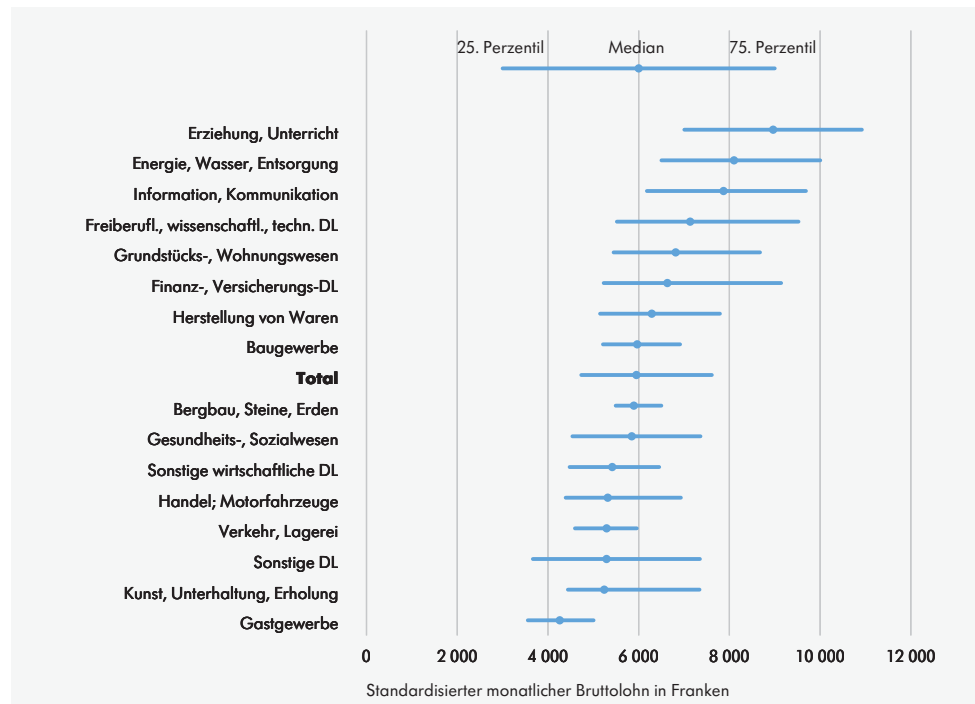
Deutliche Unterschiede bei den Branchenlöhnen

Je nach Branche bieten sich unterschiedliche Verdienstmöglichkeiten. Vergleichsweise hohe Löhne wurden 2012 in den Privatunternehmen des Wirtschaftsabschnitts Erziehung/Unterricht bezahlt, wo sich der Bruttomedianlohn auf 9'000 Franken pro Monat belief. Am anderen Ende der Skala stand das Gastgewerbe mit einem Bruttomedianlohn von 4'300 Franken.

Erhebliches Lohngefälle zwischen Männern und Frauen

Im Jahr 2012 verdienten Frauen in Luzerner Privatunternehmen mit einem Bruttomedianlohn von 5'200 Franken pro Monat 18 Prozent weniger als Männer. Ein Teil der Differenz lässt sich dadurch erklären, dass Frauen verglichen mit Männern ein insgesamt ungünstigeres Lohnprofil aufweisen. Beispielsweise haben sie im Allgemeinen einen niedrigeren Bildungsabschluss, besetzen seltener eine Kaderstelle und arbeiten häufiger in Tieflohnbranchen. Ein anderer Teil kann jedoch nicht mit solchen Unterschieden erklärt werden und gilt als potenziell diskriminierend. In einer von LUSTAT für die Luzerner Privatunternehmen durchgeführten Analyse blieb rund die Hälfte der Lohndifferenz 2012 zwischen Frauen und Männern unerklärt.

03G-4.04 Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Wirtschaftsabschnitten 2012 Kanton Luzern



B03_G13

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Löhne und Erwerbseinkommen

03T-4.05 Masszahlen der Verteilung des Jahres-Erwerbseinkommens nach Art des Erwerbseinkommens seit 2008

Kanton Luzern

| Anzahl Erwerbstätige | Erwerbseinkommen in Franken | | | | | |
|----------------------|-----------------------------|---------------|------------------------|---------------|---------------|---------------|
| | 10. Perzentil | 25. Perzentil | Median (50. Perzentil) | 75. Perzentil | 90. Perzentil | 95. Perzentil |

Alle Erwerbstätigen

| | | | | | | | |
|------|---------|-------|--------|--------|--------|---------|---------|
| 2008 | 202 508 | 8 308 | 22 107 | 49 553 | 72 178 | 101 315 | 126 761 |
| 2009 | 205 954 | 8 151 | 21 996 | 49 740 | 72 545 | 101 791 | 127 339 |
| 2010 | 209 640 | 8 305 | 22 329 | 49 938 | 72 836 | 102 058 | 127 727 |
| 2011 | 213 872 | 8 536 | 23 023 | 50 602 | 73 772 | 103 309 | 129 095 |
| 2012 | 217 574 | 8 679 | 23 363 | 51 065 | 74 100 | 103 590 | 129 007 |

Selbständigerwerbende

| | | | | | | | |
|------|--------|--------|--------|--------|--------|---------|---------|
| 2008 | 15 448 | 12 000 | 25 745 | 48 449 | 81 492 | 144 547 | 218 900 |
| 2009 | 15 190 | 12 000 | 25 464 | 46 779 | 78 322 | 140 826 | 219 547 |
| 2010 | 14 814 | 12 402 | 25 616 | 46 016 | 77 205 | 142 018 | 220 578 |
| 2011 | 14 895 | 12 394 | 25 610 | 46 751 | 78 027 | 142 648 | 226 027 |
| 2012 | 14 458 | 12 280 | 25 219 | 45 803 | 76 277 | 138 579 | 214 839 |

Unselbständigerwerbende

| | | | | | | | |
|------|---------|-------|--------|--------|--------|---------|---------|
| 2008 | 187 060 | 8 072 | 21 715 | 49 626 | 71 733 | 99 304 | 122 331 |
| 2009 | 190 764 | 7 930 | 21 613 | 49 981 | 72 250 | 100 008 | 123 131 |
| 2010 | 194 826 | 8 058 | 22 000 | 50 184 | 72 616 | 100 438 | 123 933 |
| 2011 | 198 977 | 8 296 | 22 719 | 50 900 | 73 576 | 101 648 | 125 250 |
| 2012 | 203 116 | 8 434 | 23 133 | 51 429 | 73 983 | 102 233 | 125 718 |

B03_22

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Starke Streuung der Einkommen von Selbständigerwerbenden

217'574 Steuerpflichtige deklarierten im Steuerjahr 2012 ein Erwerbseinkommen. 6,6 Prozent dieser Personen waren Selbständigerwerbende. Ihr Median-Erwerbseinkommen lag bei 45'803 Franken pro Jahr und damit um 5'626 Franken tiefer als jenes der Unselbständigerwerbenden. Die Erwerbseinkommen der Selbständigerwerbenden streuen jedoch stark: 10 Prozent verdienten mehr als 138'579 Franken, die einkommensstärksten 5 Prozent mehr als 214'839 Franken.

Selbständigerwerbende

Als Selbständigerwerbende gelten Personen, deren Haupteinnahmequelle aus selbständiger Erwerbstätigkeit gemäss Steuererklärung resultiert. Die Landwirte sind eine Untergruppe der Selbständigerwerbenden.

Selbständigerwerbende mit rückläufigem Erwerbseinkommen

Zwischen 2008 und 2012 stieg das Medianeinkommen aller im Kanton Luzern steuerpflichtigen Erwerbstätigen um 3,1 Prozent. Während die Unselbständigerwerbenden von Jahr zu Jahr höhere Einkünfte erzielten, erlitten die Selbständigerwerbenden ausser 2011 stets Einbusen. Über die gesamte betrachtete Periode hinweg resultierte für das Medianeinkommen der Selbständigerwerbenden ein Rückgang um 5,5 Prozent.

Steuerstatistik

Die Grundgesamtheit der Steuerstatistik umfasst die im Kanton Luzern unbeschränkt steuerpflichtigen Personen. Weitere Informationen finden sich in Kapitel 18.3, Definitionen in 18.0.

03T-4.06 Masszahlen der Verteilung des Jahres-Erwerbseinkommens nach Zivilstand, Geschlecht und Art des Erwerbseinkommens 2012

Kanton Luzern

| Anzahl Erwerbstätige | Erwerbseinkommen in Franken | | | | | |
|----------------------|-----------------------------|---------------|------------------------|---------------|---------------|---------------|
| | 10. Perzentil | 25. Perzentil | Median (50. Perzentil) | 75. Perzentil | 90. Perzentil | 95. Perzentil |

Alle Erwerbstätigen

| | | | | | | | |
|-----------------------|----------------|--------------|---------------|---------------|---------------|----------------|----------------|
| Total | 217 574 | 8 679 | 23 363 | 51 065 | 74 100 | 103 590 | 129 007 |
| Unverheiratete Frauen | 50 088 | 7 749 | 18 947 | 44 067 | 61 064 | 77 883 | 90 785 |
| Unverheiratete Männer | 55 151 | 9 912 | 27 039 | 54 933 | 72 612 | 97 338 | 119 575 |
| Verheiratete Frauen | 47 591 | 5 726 | 14 520 | 28 486 | 45 757 | 65 682 | 80 897 |
| Verheiratete Männer | 64 744 | 16 154 | 52 537 | 73 596 | 100 190 | 136 882 | 173 345 |

Selbständigerwerbende

| | | | | | | | |
|-----------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|----------------|----------------|
| Total | 14 458 | 12 280 | 25 219 | 45 803 | 76 277 | 138 579 | 214 839 |
| Unverheiratete Frauen | 1 598 | 9 040 | 19 832 | 34 859 | 55 649 | 85 850 | 119 114 |
| Unverheiratete Männer | 3 105 | 16 382 | 27 687 | 46 281 | 74 724 | 131 909 | 188 034 |
| Verheiratete Frauen | 3 975 | 6 075 | 13 200 | 24 000 | 39 332 | 61 977 | 85 985 |
| Verheiratete Männer | 5 780 | 32 445 | 46 490 | 66 666 | 109 379 | 201 973 | 311 273 |

Unselbständigerwerbende

| | | | | | | | |
|-----------------------|----------------|--------------|---------------|---------------|---------------|----------------|----------------|
| Total | 203 116 | 8 434 | 23 133 | 51 429 | 73 983 | 102 233 | 125 718 |
| Unverheiratete Frauen | 48 490 | 7 714 | 18 897 | 44 396 | 61 161 | 77 737 | 90 343 |
| Unverheiratete Männer | 52 046 | 9 699 | 26 963 | 55 256 | 72 547 | 96 415 | 117 059 |
| Verheiratete Frauen | 43 616 | 5 680 | 14 667 | 28 935 | 46 257 | 65 925 | 80 618 |
| Verheiratete Männer | 58 964 | 14 400 | 53 580 | 74 064 | 99 763 | 133 703 | 164 283 |

B03_18_B

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juli/August 2015

Löhne und Erwerbseinkommen

Absolventen einer Fachhochschule erzielen im Mittel einen Bruttolohn von 8'600 Franken pro Monat

Einkommen unterscheidet sich nach Alter, Geschlecht ...

Das Jahreseinkommen einer Person ist stark altersabhängig. Ausserdem wachsen mit steigendem Alter auch die geschlechtsspezifischen Unterschiede: Lag das Medianeinkommen 2012 der unverheirateten Männer bis 24 Jahre 3'378 Franken über jenem der unverheirateten Frauen im selben Alter, stieg diese Differenz in der Altersklasse der 55- bis 64-Jährigen auf über 20'000 Franken. Teilweise dürften diese Unterschiede durch die stärkere Verbreitung von Teilzeitpensen unter den Frauen, die tiefere Bezahlung in frauendominierten Berufen und durch die Untervertretung der Frauen in Karrierpositionen zu erklären sein.

... und Zivilstand

Unverheiratete Männer verdienten im Jahr 2012 im Mittel 18'687 Franken weniger als verheiratete. Der ausgeprägte Unterschied zwischen den verheirateten und den unverheirateten Männern ist vor allem auf den Beginn und das Ende der unterschiedlichen Lebensphasen zurückzuführen. Junge Erwachsene befinden sich meist noch am Anfang ihrer beruflichen Karriere. Der Anteil der Bis-24-Jährigen an allen unverheirateten Männern 2012 betrug 26,9 Prozent, an allen verheirateten Männern aber nur 0,1 Prozent.

Einkommen der verheirateten Frauen

Informationen zum Erwerbseinkommen der verheirateten Frauen können nicht nach deren Alter ausgewiesen werden. Sie werden zusammen mit dem Ehepartner veranlagt, wobei ihr Alter nicht erhoben wird.



Bild: Hochschule Luzern

03T-4.07 Masszahlen der Verteilung des Jahres-Erwerbseinkommens nach Alter, Geschlecht und Zivilstand 2012 Kanton Luzern

| Altersgruppe/ Kategorie | Anzahl Erwerbstätige | Erwerbseinkommen in Franken | | | | | |
|------------------------------|-------------------------|-----------------------------|------------------|---------------------------|------------------|------------------|------------------|
| | | 10. Perzentil | 25. Perzentil | Median (50. Perzentil) | 75. Perzentil | 90. Perzentil | 95. Perzentil |
| Unverheiratete Frauen | | | | | | | |
| Total | 50 088 | 7 749 | 18 947 | 44 067 | 61 064 | 77 883 | 90 785 |
| bis 24 Jahre | 14 078 | 4 527 | 9 880 | 18 716 | 42 127 | 52 224 | 56 469 |
| 25 - 34 Jahre | 13 321 | 17 010 | 36 997 | 52 642 | 65 065 | 76 140 | 84 442 |
| 35 - 44 Jahre | 7 446 | 17 388 | 36 250 | 54 294 | 72 636 | 92 486 | 110 880 |
| 45 - 54 Jahre | 8 431 | 16 992 | 35 627 | 52 156 | 70 681 | 90 926 | 107 772 |
| 55 - 64 Jahre | 5 346 | 8 753 | 24 032 | 44 333 | 65 369 | 86 133 | 100 895 |
| 65 - 74 Jahre | 1 183 | 1 185 | 3 026 | 8 197 | 19 545 | 39 090 | 53 062 |
| 75 u.m. J. | 283 | 572 | 1 753 | 5 250 | 13 777 | 25 063 | 49 378 |
| Unverheiratete Männer | | | | | | | |
| Total | 55 151 | 9 912 | 27 039 | 54 933 | 72 612 | 97 338 | 119 575 |
| bis 24 Jahre | 14 845 | 5 711 | 10 543 | 22 094 | 46 708 | 55 439 | 59 869 |
| 25 - 34 Jahre | 16 380 | 21 226 | 45 170 | 58 903 | 70 573 | 85 736 | 96 543 |
| 35 - 44 Jahre | 9 066 | 33 100 | 54 651 | 69 190 | 89 125 | 115 457 | 138 034 |
| 45 - 54 Jahre | 8 567 | 26 766 | 52 022 | 69 611 | 93 547 | 127 160 | 155 331 |
| 55 - 64 Jahre | 4 827 | 16 700 | 40 000 | 65 309 | 90 253 | 128 322 | 164 587 |
| 65 - 74 Jahre | 1 149 | 2 354 | 6 000 | 15 902 | 36 708 | 80 284 | 116 700 |
| 75 u.m. J. | 317 | 1 190 | 3 100 | 7 390 | 20 021 | 53 492 | 108 408 |
| Verheiratete Männer | | | | | | | |
| Total | 64 632 | 16 191 | 52 580 | 73 620 | 100 228 | 136 940 | 173 363 |
| bis 24 Jahre | 340 | 12 556 | 33 601 | 48 928 | 56 090 | 62 298 | 66 560 |
| 25 - 34 Jahre | 6 709 | 39 335 | 55 597 | 67 025 | 81 412 | 98 761 | 113 509 |
| 35 - 44 Jahre | 15 156 | 51 139 | 66 417 | 82 320 | 106 859 | 137 932 | 165 608 |
| 45 - 54 Jahre | 19 479 | 46 281 | 64 579 | 81 481 | 111 933 | 154 436 | 200 360 |
| 55 - 64 Jahre | 15 074 | 23 464 | 53 680 | 74 105 | 104 720 | 145 423 | 190 768 |
| 65 - 74 Jahre | 6 506 | 1 781 | 4 961 | 13 963 | 36 000 | 72 717 | 108 161 |
| 75 u.m. J. | 1 368 | 905 | 2 400 | 6 000 | 16 800 | 41 540 | 70 391 |

803_18_A

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juli/August 2015